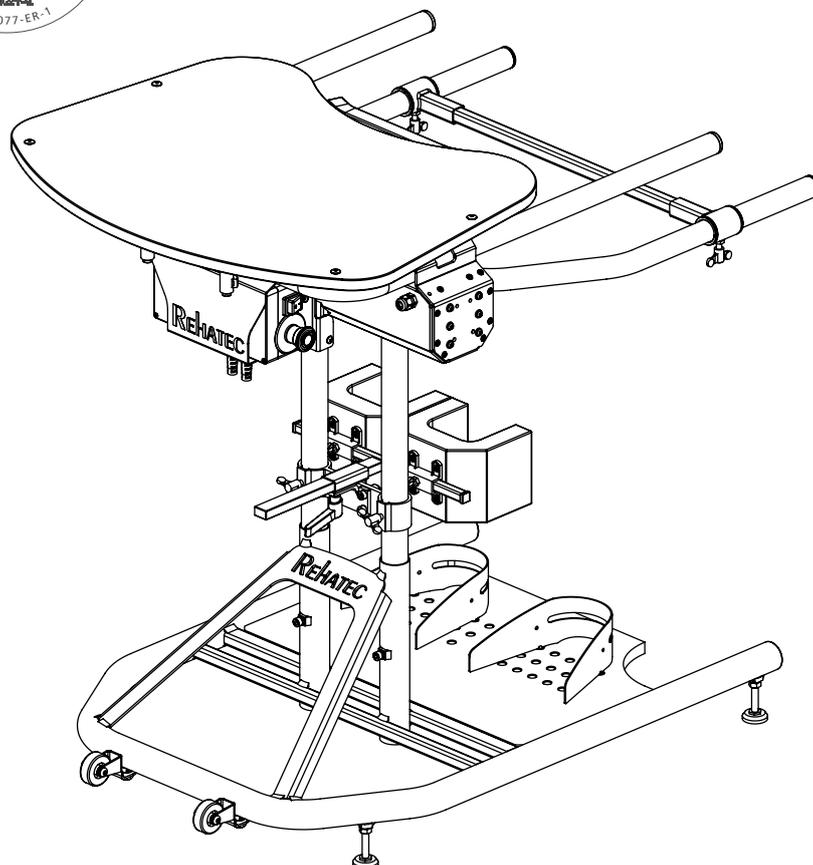


Heidelberger Stehgerät Impuls

GEBRAUCHSANWEISUNG

SERIENNUMMER: _____

Deutsch



Rehatec® GmbH 

In den Kreuzwiesen 35
69250 Schönau
Deutschland

Tel.: 06228/91 36 0
Fax: 06228/91 36 99
www.rehatec.com

© 2021 **Rehatec® GmbH**

Technische Änderungen und Rechte vorbehalten. Gültig seit 03.06.2024 - Rev. 1023934_ 1.1

Vorwort

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein hochwertiges Produkt der **Rehatec® GmbH** entschieden haben, und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Die vorliegende Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem **Heidelberger Stehgerät Impuls**, nachfolgend Stehgerät genannt, vertraut zu machen, und zeigt Ihnen, wie man es einfach und schnell im täglichen Gebrauch bei verschiedenen Einsätzen handhaben kann. Sie müssen Ihr Stehgerät nun nur noch optimal einstellen und schon kann es losgehen. Dann können Sie sich an dessen Gebrauch lange erfreuen.

Beachten Sie bitte, dass Darstellungen und Hinweise in dieser Gebrauchsanweisung aufgrund der individuellen Ausstattungsmöglichkeiten von Ihrem Produkt abweichen können. Technische Änderungen und Verbesserungen behalten wir uns vor. Diese Gebrauchsanweisung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden.

Viel Freude beim Gebrauch Ihres **Heidelberger Stehgeräts Impuls** wünscht Ihnen

Ihre **Rehatec® GmbH**

Wichtiger Hinweis!

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie Informationen und Hinweise zur Einstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, Benutzung, Wartung, Inspektion, Pflege und zum Wiedereinsatz des Gerätes sowie wichtige Sicherheitshinweise und Einschränkungen bei der Nutzung zum Schutz des Patienten, des Bedieners und von dritten Personen.

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Gerätes sorgfältig durch. Menschen mit Beeinträchtigung, sei es eine Sinnesbeeinträchtigung, kognitive Beeinträchtigung oder Lernbehinderung, können sich die Gebrauchsanweisung ggf. zur Verständlichkeit übersetzen lassen. Dies kann z. B. durch Vorlesen und Übersetzen in eine leichtere Sprache oder durch zusätzliche Erklärungen dritter Personen erfolgen.

Der Bediener muss die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden haben.

Um die Sicherheit des Patienten nicht zu beeinträchtigen, darf der Bediener keine Beeinträchtigungen besitzen, die die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränken!

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den späteren Gebrauch griffbereit auf und stellen Sie sicher, dass sie auch bei Weitergabe am Produkt verbleibt. Gerne senden wir Ihnen ein weiteres Exemplar zu. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Gebrauchsanweisung auf unserer Webseite www.rehatec.com einzusehen sowie herunterzuladen.

Inhalt

1. Sicherheit	6
1.1 Warnhinweise	6
1.2 Sicherheitshinweise	6
2. Symbole	11
2.1 Symbole und Zeichen am Produkt	11
2.2 Typenschild am Gerät	12
3. Allgemeine Informationen	13
3.1 Begriffserklärung	13
3.2 Zweckbestimmung / Anwendungsbereich	13
3.3 Kontraindikationen und Risiken	14
3.4 Verantwortlichkeit	15
3.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	15
3.6 Konformitätserklärung	16
3.7 Lebensdauer	16
3.8 Service / Reklamation	16
4. Produkt- und Lieferübersicht	17
4.1 Lieferumfang und Grundausstattung	17
4.2 Zubehör	18
4.3 Prüfung der Lieferung	19
5. Inbetriebnahme	20
5.1 Funktionsprüfung des Aufrichtsystems	20
5.2 Prüfung der Einstellungen	22
6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör	24
6.1 Tischhöhenverstellung	24
6.2 Therapietisch	25
6.3 Armauflagen (optional, für Standard-Tischplatte)	26
6.4 Barrenholm	26
6.5 Beckenpelotte (Montage am Barrenholm, optional)	27
6.6 Schwenkarmbeckenrahmen (optional)	28
6.7 Transportrollen (optional)	29
6.8 Fußschalen und Fußriemen	30
6.9 Kniepelotten (Standard- und 3-Ebenen-Halterung)	30
6.10 Kniepelotten (einzeln verstellbar, optional)	31
6.11 Brustpelotte (optional)	32
6.12 Seitenführungspelotten (Montage an der Brustpelotte, optional)	33
6.13 Rückenpelotte (optional)	34
6.14 Seitenführungspelotten (Montage an der Rückenpelotte, optional)	35
6.15 Kopfstütze (Montage an der Rückenpelotte, optional)	36

7. Bedienung	37
7.1 Sicherheitshinweise zur Reinigung und Desinfektion	37
7.2 Notablass bei Stromausfall	39
7.3 Vorbereitung des Geräts	40
7.4 Vorbereitung des Patienten zum Aufrichten	40
7.5 Anbringen des Gesäßgurtes	42
7.6 Aufrichten des Patienten	43
7.7 Verwendung vom Untergestell Multi (optional)	45
7.8 Beenden des Stehtrainings	46
8. Reinigung und Desinfektion	47
8.1 Wartung	47
8.2 Allgemeines Reinigungs- und Desinfektionsprozess	48
9. Wartung und Inspektion	52
9.1 Wartung	52
9.2 Inspektion	54
9.3 Inspektionsplan	54
10. Wiedereinsatz und Patientenwechsel	57
11. Technische Daten	58
11.1 Mechanische Daten	58
11.2 Mechanische und anthropometrische Daten	59
12. Entsorgung	60
13. Garantie	61

1. Sicherheit

In diesem Kapitel finden Sie die Zusammenfassung aller Sicherheitshinweise, die Sie zu Ihrem eigenen Schutz und zum Schutz Dritter stets beachten müssen.

Bitte befolgen Sie aufmerksam alle Hinweise dieser Anleitung. Durch eine fehlerhafte Bedienung können wichtige Gerätefunktionen beeinträchtigt werden.

Alle Sicherheitshinweise und sonstige Bestimmungen sind sowohl vom Patienten als auch vom Bediener stets einzuhalten. Jede Nichtbeachtung dieser Anleitung kann zu Verletzungen oder Sachbeschädigungen führen.

1.1 Warnhinweise

Warnhinweise unterscheiden sich je nach Gefahr durch folgende Signalworte:

- **VORSICHT** Warnung vor einer Sachbeschädigung!
- **WARNUNG** Warnung vor einer Körperverletzung!
- **GEFAHR** Warnung vor Lebensgefahr!

Aufbau der Warn-/Informationshinweise hat folgende Struktur:



VORSICHT / WARNUNG / GEFAHR

Art und Quelle der Gefahr! Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.



WICHTIG

Das Hinweissymbol kennzeichnet nützliche Tipps zur erleichterten Bedienung und zum besseren Verständnis.

1.2 Sicherheitshinweise



GEFAHR! Die Anwendung des Stehgeräts darf nur durch einen eingewiesenen Bediener, der die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat, erfolgen! Die Einweisung muss durch den Betreiber/Leistungserbringer erfolgen!



GEFAHR! Der Bediener darf keine Beeinträchtigungen besitzen, die die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränken!



GEFAHR! Der Patient darf nie unbeaufsichtigt gelassen werden. Eine ständige Beaufsichtigung durch einen Bediener ist erforderlich!



GEFAHR! Das Gerät darf niemals zusammen mit dem Patienten getragen oder transportiert (z. B. im Auto, Zug, etc.) werden!



GEFAHR! Der Patient muss immer und sofort nach Aufrichtung in die Stehposition mit der hinteren Querstange bzw. mit dem Schwenkarmbeckenrahmen abgesichert werden! Die Nutzung des Geräts ohne Querstange bzw. Schwenkarmbeckenrahmen ist verboten!



GEFAHR! Kippgefahr! Bei extremen Einstellungen und ungünstiger Körperhaltung (z. B. durch zu weites Herauslehnen) besteht erhöhte Kippgefahr!



GEFAHR! Kippgefahr! Das Stehgerät darf nur am Fußbereich, am Tisch und an Handläufen belastet werden!



GEFAHR! Erstickungsgefahr! Etwaige Verpackungsfolien müssen unbedingt von Kindern ferngehalten werden!

-  **GEFAHR!** Das Gerät darf nur auf harten, horizontalen und rutschfesten Ebenen verwendet werden!
-  **GEFAHR!** Je nach Krankheitsbild und Patientengewicht sind 1 bis 2 Helfer erforderlich, um den Patienten in die Stehposition zu bringen!
-  **GEFAHR!** Quetschgefahr! Die Funktionsweise der Not-Halt-Mechanik des Endschalters an der Brustpelotte darf beim Aufstehvorgang nicht gestört werden!
-  **GEFAHR!** Bei ungewöhnlichen Gerüchen oder Geräuschen des elektrischen Antriebs darf das Gerät nicht weiter genutzt werden und ist sofort aus dem Verkehr zu ziehen!
-  **GEFAHR!** Ein Selbstanlaufen des Antriebs ist durch Drücken des Not-Aus-Schalters oder durch Ziehen des Netzsteckers unmittelbar zu stoppen! Das Gerät darf nicht weiter eingesetzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!
-  **GEFAHR!** Bei Defekten, Beschädigungen oder Veränderungen darf das Gerät nicht genutzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!
-  **GEFAHR!** Bei Funktionsstörungen des Endschalters vor der Brustpelotte darf das Gerät nicht weiter eingesetzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!
-  **GEFAHR!** Nutzung des Geräts mit beschädigten Zug- oder Gesäßgurten ist verboten!
-  **VORSICHT!** Reparatur- und Inspektionsarbeiten dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.
-  **GEFAHR!** Verwenden Sie das Gerät niemals innerhalb eines Transportmittels (Bus, Zug, Schiff, Flugzeug u. A.)!
-  **GEFAHR!** Im Betrieb muss der Netzstecker und der Not-Aus-Schalter jederzeit zugänglich sein, um das Gerät im Notfall schnell von der Stromversorgung zu trennen!
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Elektrische Komponenten dürfen nicht ins Wasser eingetaucht oder mit Wasser überschüttet werden!
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Netzstecker niemals mit feuchten Händen anfassen!
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Herumliegende Kabeln sind eine Stolpergefahr! Beschädigte Kabel können einen Stromschlag verursachen!
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Kabel des Geräts ist nicht überfahrfest! Bei beschädigtem Kabel ist der Antrieb sofort außer Betrieb zu nehmen und von der Stromquelle zu trennen!
-  **GEFAHR!** Elektrische Komponenten des Geräts dürfen ohne Erlaubnis des Herstellers nicht geöffnet oder verändert werden!
-  **GEFAHR!** Bei aktivierter Not-Halt-Mechanik muss die Gurtabrollung weiterhin möglich sein! Andernfalls darf das Gerät nicht verwendet werden!
-  **GEFAHR!** Brandgefahr! Das Gerät darf nie in der Nähe von oder in Verbindung mit feuergefährlichen Stoffen und feuerverursachenden Gegenständen, Geräten und Vorrichtungen benutzt oder gelagert werden!
-  **GEFAHR!** Explosionsgefahr! Das Gerät darf nicht in einer Umgebung eingesetzt werden, in der mit dem Auftreten von entzündlichen oder explosiven Gasen oder Dämpfen zu rechnen ist (z.B. Sauerstoff). Es besteht eine Gefahr von Funkenbildung bei Relais-Schaltvorgängen!

1. Sicherheit

-  **GEFAHR!** Vor etwaigen technischen Arbeiten und Reinigungsprozessen am Stehgerät ist der Kippschalter an der Steuerbox zu betätigen sowie der Netzstecker zu ziehen!
-  **GEFAHR!** Wartungs-, Reinigungs-, Reparatur- und Einstellarbeiten dürfen nur ohne den Patienten im Gerät durchgeführt werden!
-  **GEFAHR!** Kippgefahr! Spielende Kinder dürfen sich an dem Gerät nicht hochziehen!
-  **GEFAHR!** Vor jeder Benutzung und nach jeder Einstellung muss überprüft werden, ob alle Zubehörtteile sicher befestigt sind!
-  **GEFAHR!** Nehmen Sie das Stehgerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz!
-  **GEFAHR!** Das Stehgerät beinhaltet Kleinteile (Madenschrauben), welche von Klein Kindern oder geistig beeinträchtigten Patienten verschluckt werden können! Es ist stets darauf zu achten, dass Kleinteile sich nicht lösen!
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Halten Sie spielende Kinder von allen elektronischen Komponenten unbedingt fern!
-  **GEFAHR!** Stellen Sie sicher, dass sich niemand durch etwaige Kabel selbst verletzen oder strangulieren kann!
-  **GEFAHR!** Die individuellen Einschränkungen und Fähigkeiten des Patienten sind stets zu berücksichtigen!
-  **GEFAHR!** Bei Reinigung und Desinfektion ist auf die Rückstände von verwendeten Mitteln zu achten, um Vergiftungen, Reizungen und allergische Reaktionen zu vermeiden!
-  **GEFAHR!** Das Gerät darf nur vom Patienten mit festem und rutschsicherem Schuhwerk verwendet werden!
-  **GEFAHR!** Verwenden Sie das Gerät niemals als Transporthilfe sogar, innerhalb eines Gebäudes zwischen den Räumen!
-  **GEFAHR!** Das Gerät ist nur für Therapiezwecke zu verwenden! Es darf nicht als Patientenlifter betrachtet oder benutzt werden!
-  **GEFAHR!** Der Rollstuhl muss immer mit festgestellten Bremsen direkt hinter dem Patienten stehen bleiben! Insbesondere während des Aufstehens, solange der Patient noch nicht durch die Querstange oder den Schwenkarmbeckenrahmen geschützt ist!
-  **GEFAHR!** Eine etwaige Kipp- und Rutschgefahr bei Veränderung der Untergrundbeschaffenheit (Holz-, Teppich-, Steinboden und Fliesen, etc.) muss beachtet werden!
-  **GEFAHR!** Das Stehgerät darf nur dann an die Netzversorgung angeschlossen werden, wenn die Netzspannung der Steckdose mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt!
-  **GEFAHR!** Der elektrische Antrieb ist nicht vorgesehen für die Benutzung durch kleine Kinder!
-  **GEFAHR!** Eingriffe und Reparaturen am Stehgerät dürfen ausschließlich autorisierte Fachkräfte vornehmen!
-  **GEFAHR!** Der elektrische Antrieb ist wartungsfrei! Es besteht keine Veranlassung eines Eingriffs in das Gehäuse!

-  **GEFAHR!** Beim Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose immer am Netzstecker selbst und nicht am Netzkabel ziehen!
-  **WARNUNG** Zusätzliche Sicherheitshinweise einzelner Punkte unter Kapitel „Einstellungen des Geräts“ müssen genauestens beachtet werden!
-  **WARNUNG** Bei Kontakt mit Feuchtigkeit darf das Stehgerät nicht verwendet werden. Es muss dann für eine unmittelbare Trocknung gesorgt werden!
-  **WARNUNG** Das Gerät ist nur für den Betrieb innerhalb geschlossener Räume geeignet!
-  **WARNUNG** Zusätzliche Utensilien am Gerät z. B. Tücher, Kissen, Decken, Papier und Zeitschriften, Spielzeug etc. können eine etwaige Brandgefahr erhöhen!
-  **WARNUNG** Das Gerät muss stets durch Betätigen aller Feststellbremsen gegen ein etwaiges Wegrollen gesichert werden!
-  **WARNUNG** Maximale Verstellbereiche dürfen nicht überschritten werden. Eine sichere Verbindung der Teile muss unbedingt gewährleistet werden können!
-  **WARNUNG** Vor jeder Nutzung des Geräts müssen alle Einstellungen patientengerecht vorgenommen werden!
-  **WARNUNG** Etwaige Kombinationen des Stehgeräts mit Fremdprodukten sind grundsätzlich nicht zulässig und können gefährlich sein. Für Schäden und Komplikationen aufgrund solcher Kombinationen übernimmt der Hersteller keine Haftung!
-  **WARNUNG** Die maximal zulässige Belastung darf nicht überschritten werden (siehe Kapitel „9. Technische Daten“)!
-  **WARNUNG** Verbrennungsgefahr! Die Oberflächen des Geräts können sich durch Wärmezufuhr (z. B. Kaminöfen, Sonneneinstrahlung) aufheizen! Erwärmung der Oberflächen von über 40 °C möglich!
-  **WARNUNG** Das Stehgerät ist sehr schwer und darf nur von mindestens 2 Personen angehoben werden!
-  **WARNUNG** Das Stehgerät darf nicht im Nassbereich (Badezimmer, Schwimmbad u. A.), im Freien oder in der Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit eingesetzt oder gelagert werden!
-  **WARNUNG** Das Gerät wird in Kombination mit einem elektrischen Antrieb verwendet und darf daher nicht mit einem Hochdruck- oder Dampfreiniger gereinigt werden!
-  **WARNUNG** Netzkabel so verlegen, dass es nicht zur Stolperfalle wird!
-  **WARNUNG** Das Stehgerät darf nur von einer Person genutzt werden! Achten Sie darauf, dass der Patient ausreichend gegen Herausfallen gesichert / fixiert ist, ohne den Komfort einzuschränken!
-  **WARNUNG** Eine Dauerbetriebszeit von 2 Minuten darf nicht überschritten werden! Danach ist eine Mindestpause von 18 Minuten einzuhalten!
-  **WARNUNG** Tragen Sie beim Transportieren, Einstellen, Bedienen, Warten, Reinigen und Desinfizieren des Stehgeräts stets festes, geschlossenes Schuhwerk, um Verletzungen an den Füßen und Zehen zu vermeiden!
-  **WARNUNG** Kabelbruch! Stolpergefahr! Das Netzkabel ist bei Nichtgebrauch so am Gerät anzubringen, dass es weder eingequetscht werden kann noch eine Stolpergefahr darstellt!

1. Sicherheit

-  **WARNUNG** Bei eingeschränkter Manövrierfähigkeit auf weichem Untergrund z. B. auf Teppichböden besteht erhöhte Kippgefahr!
-  **WARNUNG** Die Zuggurte müssen immer innerhalb des Barrenholms verlaufen um eine korrekte Auf- und Abrollung zu gewährleisten!
-  **WARNUNG** Zusätzliche Sicherheitshinweise einzelner Punkte unter „6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör“ müssen genauestens beachtet werden!
-  **WARNUNG** Bei allen Reparatur- und Einstellarbeiten muss auf Klemm- und Quetschgefahr geachtet werden!
-  **WARNUNG** Beim Absetzen oder Aufrichten darf das Fußbrett nicht übermäßig belastet werden! Es besteht dann erhöhte Kippgefahr!
-  **VORSICHT** Das Gerät muss vor Nässe geschützt werden! Feuchte Flecken sind unmittelbar trocken zu wischen!
-  **VORSICHT** Die Lagerung des Geräts darf nur im Innenbereich bei einer Umgebungstemperatur von 10 °C bis 35 °C und Luftfeuchtigkeit bis 70% erfolgen!
-  **VORSICHT** Es ist unbedingt erforderlich, dass das Gerät von Kaminöfen, Raucheruntensilien, Herden und sonstigen Raumheizgeräten ferngehalten wird!
-  **VORSICHT** Lassen Sie bei Nichtgebrauch unbedingt die Zuggurte nicht tief herunter hängen. Stellen Sie sicher, dass die Zuggurte den Boden nicht berühren!
-  **VORSICHT** Hängen Sie das Handbedienelement bei Nichtgebrauch am Stehgerät so auf, dass es nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann! Stellen Sie sicher, dass das Kabel nirgends eingeklemmt ist und den Boden nicht berührt!
-  **VORSICHT** Alle Einstellungen müssen in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Alle Schraubverbindungen müssen auf festen Sitz geprüft und Räder regelmäßig auf ihre einwandfreie Funktionalität kontrolliert werden!
-  **VORSICHT** Reparatur- und Inspektionsarbeiten dürfen nur von Betreibern/ Leistungserbringern durchgeführt werden!
-  **VORSICHT** Wartungen sind in den vorgesehenen Intervallen durch den Betreiber/Leistungserbringer durchgeführt werden (Hinweis zum Wartungsintervall siehe Abschnitt „9.1 Wartung“)!
-  **VORSICHT** Bei Einstellarbeiten niemals Gewalt anwenden, da durch unsachgemäße Handhabung Beschädigungen am Gerät auftreten können!
-  **VORSICHT** Für den Transport oder die Lagerung des Geräts sollten steckbare und unbefestigte Teile separat verpackt werden. Nur so stellen Sie sicher, dass das Produkt und Teile vor äußeren Einwirkungen geschützt sind!

2. Symbole

2.1 Symbole und Zeichen am Produkt

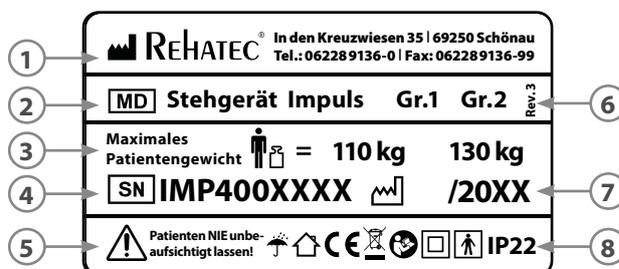
	Gebrauchsanweisung beachten!
	Gebrauchsanweisung
	Nur für den Innenbereich geeignet
	Hersteller
	Herstellungsdatum (KW/Jahr)
	Typ BF Medizinprodukt
	CE-Zeichen
	Maximal zulässiges Körpergewicht
	Entsorgung Produkt nicht im Hausmüll entsorgen. Produkt entsprechend örtlicher Bestimmungen entsorgen.
	Seriennummer
	Medical Device
	Produkt vor Nässe schützen.
	Warnhinweise. Achtung!
	Geräteschutzklasse II

2. Symbole

2.2 Typenschild am Gerät

Zur eindeutigen Identifizierung und zur Information sind am Grundgestell (Siehe Kapitel „4. Produkt- und Lieferübersicht“) folgende Etiketten angebracht:

- 1 Herstelleradresse
- 2 Gerätetyp (MD = Medical Device)
- 3 Maximal zulässiges Patientengewicht (nicht zutreffende Angabe wird geschwärzt)
- 4 Hersteller Seriennummer
- 5 Sicherheitshinweis
- 6 Produktbezeichnung und Auswahlgröße (nicht zutreffende Angabe wird geschwärzt)
- 7 Herstellungsdatum (Kalenderwoche / Jahr)
- 8 Symbole
- 9 Versorgungsnetz / Leistung / Akku
- 10 Einschaltdauer / Betriebsart



3. Allgemeine Informationen

3.1 Begriffserklärung

Betreiber (z. B. Therapiehäuser, Reha-Zentren, Physiotherapie-Zentren, Fachhändler, Krankenkassen) ist jede natürliche oder juristische Person, die das Gerät verwenden bzw. in deren Auftrag des Geräts verwendet wird.

Dem Betreiber obliegt die ordnungsgemäße Einweisung des Bedien- und Fachpersonals.

Bediener (z. B. Therapeut, Begleitperson oder Assistent) sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Unterweisung berechtigt sind, das Gerät zu bedienen und daran therapeutische Arbeiten zu verrichten. Weiterhin kann der Bediener mögliche Gefahren erkennen und vermeiden sowie die physischen Fähigkeiten und den gesundheitlichen Zustand des Patienten beurteilen. Bediener müssen unbedingt in die Handhabung des Stehgeräts eingewiesen werden.

Als **Fachpersonal** werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Gerät zu transportieren, einzustellen und zu warten. Weiterhin sind sie in die Vorschriften zur Durchführung von Inspektionen, Reinigung und Desinfektion eingewiesen.

In dieser Gebrauchsanweisung wird als **Patient** eine körperlich benachteiligte Person bezeichnet, die eine positive Sitzposition erhält.

3.2 Zweckbestimmung / Anwendungsbereich

Zweckbestimmung / Therapeutischer Nutzen

Das Stehgerät mit höhenverstellbarem Therapietisch und elektrisch angetriebener Aufstehhilfe ist zur physiologischen Stabilisierung des Patienten konzipiert. Das Heidelberger Stehgerät Impuls ist für Anwender konzipiert, deren Steh- oder Gehfähigkeiten deutlich eingeschränkt ist, sodass die Anwender die bestmögliche physiologische Stehhaltung einnehmen, stabil stehen können und von den positiven Effekten einer aufrechten Körperhaltung profitieren.

Die optionale Multifunktionsplatte mit 20° Neigungswinkel sorgt für zusätzliche Aktivitätsmöglichkeiten.

Anwendungsbereich

Das Stehgerät ist ausschließlich für den Einsatz durch sachkundige und vom Betreiber geschulte Personen bestimmt.

Um dem Betreiber von Geräten der Rehatec® GmbH einen sicheren und erfolgreichen Betrieb gewährleisten zu können, sind alle Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Informationen dieser Gebrauchsanweisung zu beachten.

Dieses Medizinprodukt ist für den Betrieb innerhalb geschlossener Räume bei einer Umgebungstemperatur zwischen 15 °C und 35 °C ausgelegt. Ein Einsatz im Nassbereich ist unzulässig. Ebenso ist das Gerät von Wärmequellen sowie starker Sonneneinstrahlung fernzuhalten - Verbrennungsgefahr! Bei Nichtbeachten kann dies zu erheblichen Schäden führen und sowohl den Patienten als auch den Bediener gefährden.

Zum Gebrauch ist das Gerät an eine geeignete Stromquelle anzuschließen. Im Notfall erfolgt das Stillsetzen durch Ziehen des Netzsteckers.

Die Rehatec® GmbH gibt keine Garantie hinsichtlich der Eignung dieses Produkts für einen bestimmten therapeutischen und diagnostischen Zweck. Der Anwender/Bediener bestimmt in Rücksprache mit einem Therapeuten oder Arzt den sinnvollen Gebrauch.

3. Allgemeine Informationen

Eine Versorgung mit dem Heidelberger Stehgerät Impuls kann bei folgenden Indikationen Anwendung finden: Muskeldystrophie, Infantile Cerebralparese, Diplegien, Tetraparesen, Spina Bifida, Querschnittslähmung, Multiple Sklerose, Paraplegie und weitere.

3.3 Kontraindikationen und Risiken

Kontraindikationen

Vor der Versorgung mit dem Stehgerät sollte ärztlich abgeklärt werden, ob Kontraindikationen bestehen. Die Indikationen der Versorgung müssen in regelmäßigen Abständen von einem Arzt oder Therapeuten begleitet bzw. überwacht werden. Generell gilt: jede Art von Schmerzen stellt eine Kontraindikation dar!

Risiken

Je nach Krankheitsbild und Therapie ist mit einem Arzt oder Therapeuten zu klären, wie lange ein Patient im Gerät verweilen kann. Folgende Symptome können auftreten:

- Schmerzen im Bein- und/oder Rückenbereich,
- Kreislaufprobleme,
- erhöhte Spastizität,
- Krampfanfälle.

Viele Patienten können zunächst nur in einer Beugung stehen und erst später vollständig gestreckt werden. Korrigieren Sie die Körperhaltung nie mit Gewalt oder starkem Druck.



GEFAHR Der Patient darf nie unbeaufsichtigt gelassen werden!



GEFAHR Die individuellen Fähigkeiten und Einschränkungen des jeweiligen Patienten gilt es immer zu berücksichtigen.



GEFAHR Der Anwender/Bediener muss über keine besonderen Fähigkeiten verfügen, jedoch muss er in den sachkundigen Umgang mit dem Gerät eingewiesen sein.



GEFAHR Die Anwendung des Stehgeräts darf nur durch einen eingewiesenen Anwender/Bediener, der die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat, erfolgen! Die Einweisung muss durch den Betreiber/Leistungserbringer erfolgen!



GEFAHR Ein übermäßiges Stehtraining kann zu einem ernsthaften gesundheitlichen Schaden oder zum Tod führen. Beenden Sie bei Schwindel- oder Schwächegefühl sofort das Training!

3.4 Verantwortlichkeit

Der Anwender/Betreiber ist für den bestimmungsgemäßen Gebrauch sowie für die regelmäßige Überprüfung (siehe Abschnitt „9.1. Wartung“) und Pflege des Produktes verantwortlich.

Für die Einhaltung der jährlichen Wartungsintervalle ist der entsprechende Betreiber/Leistungserbringern verantwortlich!



GEFAHR Produktänderungen, Reparaturen, Wartungsarbeiten sind gemäß Inspektionsplan durchzuführen. Erweiterungen des Systems dürfen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden!



WICHTIG Gewährleistung übernimmt die Rehatec® GmbH nur, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird und dabei nur das Original-Zubehör verwendet wird!



WICHTIG Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde gemeldet werden. Die zuständige Behörde in Deutschland ist das BfArM!

3.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch



WARNUNG Lesen Sie Kapitel „Technische Daten“ für wichtige Gebrauchsbedingungen!



GEFAHR! Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört die strikte Einhaltung aller Anweisungen in dieser Anleitung!



GEFAHR! Überprüfen Sie vor der Benutzung des Geräts mit dem behandelnden Arzt folgende Punkte:

Das Stehgerät darf nicht verwendet werden in Innenräumen:

- mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit von über 70%
- die zu Nassbereichen gehören (Duschen, Schwimmbäder, usw.)
- in denen Explosionsgefahr besteht oder
- sich entflammbare anästhetische Produkte befinden.

Das Stehgerät ist für den Gebrauch zu therapeutischen Zwecken hergestellt und nicht vorgesehen als Patientenlifter.

Elektrische Installationen müssen den örtlichen Normen entsprechen, die die notwendigen Bedingungen für elektronische Installation vorschreiben.

Das Stehgerät ist in Ausnahmesituationen vom Netz zu trennen (z. B. bei Gewitter).

3. Allgemeine Informationen

3.6 Konformitätserklärung

Die entsprechende Konformitätserklärung finden Sie auf www.rehatec.com im Download-Bereich.

Das CE Zeichen muss entfernt werden, wenn das **Rehatec**® Produkt umgebaut, verändert oder in Kombination mit nicht autorisierten Produkten von anderen Herstellern verwendet wird.

Das CE Zeichen erlischt ebenfalls, wenn keine **Rehatec**® Original-Ersatzteile/-Zubehörteile

3.7 Lebensdauer

Eine entsprechende Auflistung zur Lebensdauer finden Sie auf www.rehatec.com im Download-Bereich.

3.8 Service / Reklamation

Bei Reklamationen, Anfragen und für weitere Informationen oder Bestellungen von Zubehör und nachrüstbare Zusatzausstattung steht Ihnen die **Rehatec**® GmbH gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Webseite www.rehatec.com.

4. Produkt- und Lieferübersicht

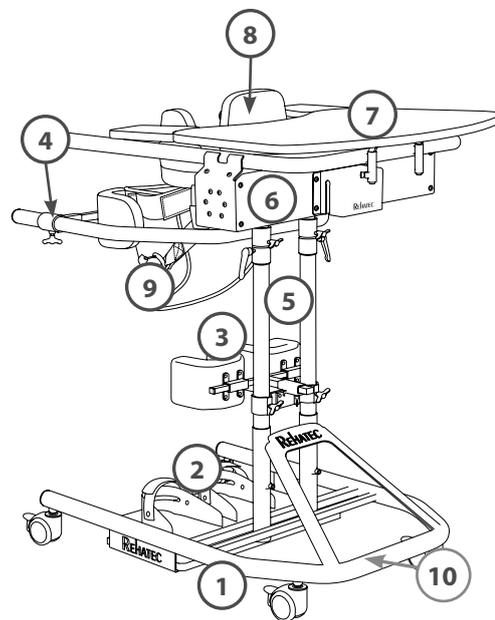
4.1 Lieferumfang und Grundausrüstung

Das **Stehgerät Impuls** wird in der Regel vollständig aufgebaut und auf den Patienten voreingestellt von einem autorisierten Sanitätsfachhändler ausgeliefert. Stehgerät Impuls ist in unterschiedlichen Größen erhältlich. Nähere Informationen über Größe und zulässiges Gewicht finden Sie in der Tabelle im Kapitel „13. Technische Daten“.

Der Standard-Lieferumfang umfasst folgende Komponenten:

i Die Darstellung kann aufgrund der individuellen Ausstattungsmöglichkeiten von Ihrem Produkt abweichen.

Pos.	Bauteilbezeichnung
1	Untergestell Standard mit Standfüßen und 2 Transporträdern vorne
2	Fußschalen, steckbar
3	Kniepelotten Standard
4	Barrenholm mit hinterer
5	Mittelsäulen (höhenverstellbar)
6	Oberteil Standard mit elek. Komponenten (Antrieb, Handbedienelement, Steuerbox, Notauspuffer)
7	Therapietisch Standard
8	Brustpelotte / Endhalt-Pelotte im Brustbereich
9	Gesäßgurt Standard
10	Typenschild



Achtung: Standard-Ausführung des Stehgeräts ist ohne Transportrollen, Fußriemen, Becken- und Seitenführungspelotten

4. Produkt- und Lieferübersicht

4.2 Zubehör

Als Zubehör werden Teile oder Komponenten bezeichnet, die nicht in der Grundausstattung Ihres Stehgeräts enthalten sind.

Es wird empfohlen, erforderliches Zubehör bei der Erstbestellung mitzubestellen. Sie können alle Zubehörkomponenten aber auch nachträglich erwerben.

Für weitere Informationen steht Ihnen Ihr Betreiber/Leistungserbringer zur Verfügung.



VORSICHT Bei Auswahl und Anbringung des Zubehörs muss darauf geachtet werden, dass die Beweglichkeit und Funktionalität des Geräts nicht beeinträchtigt wird!

Optional können Sie folgendes Zubehör erwerben:

Gestell:

- Untergestell Multi (kippar bis 20°, für max. Patientengewicht 110 kg)
- Untergestell für tiefen Einstieg
- verbreitertes Untergestell (nur ohne Kippfunktion)
- Transportrollen
- Wand- und Möbelschutz für Transportrollen
- Schwenkarmbeckenrahmen (inkl. Beckenpelotten)
- Fußschalen, verschraubbar
- Fußriemen für Fußschalen

Therapietisch:

- Tischplattenschrägverstellung (bei Untergestell Multi inklusive)
- Tischtiefenverstellung (nicht bei Untergestell Multi anwendbar)
- Tischplatte, gerade Tischkante mit parallelverstellbaren Armauflagen
- Armauflagen (für Standard-Tischplatte)
- Tischumrandung

Pelotten, Gurte, Stützen:

- Kniepelotten, anatomisch
- Kniepelotten, 3-Ebenen-verstellbar
- Kniepelotten, einzeln verstellbar
- Sitzgurt, angeformt
- Beckenpelotten, aufsteckbar (an hinterer Querstange)
- Brustpelotte Standard
- Seitenführungspelotten (zur Montage an Brustpelotte Standard)
- Rückenpelotte
- Seitenführungspelotten (zur Montage an Rückenpelotte)
- Kopfstütze (nur in Kombination mit Rückenpelotte)

Weitere Informationen und Daten finden Sie auf: www.rehatec.com

Oder fordern Sie diese einfach per E-Mail, Fax oder Post an.

4.3 Prüfung der Lieferung

Prüfen Sie bitte Ihre Lieferung auf Vollständigkeit, Unversehrtheit und auf mögliche Verschmutzungen.

Im Falle einer Beschädigung, Falschlieferrung oder unvollständigen Lieferung setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung: **Telefonnummer: +49 (0) 6228-9136-0**

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen, sollten Sie immer die Seriennummer angeben. Die Seriennummer befindet sich auf dem Typenschild. (Siehe Kapitel „Symbole und Zeichen am Produkt“)



GEFAHR Erstickungsgefahr! Etwaige Verpackungsfolien müssen unbedingt von Kindern ferngehalten werden!



GEFAHR Bei Defekten, Beschädigungen oder Veränderungen darf das Gerät nicht genutzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!



GEFAHR Elektrische Komponenten des Geräts dürfen ohne Erlaubnis des Herstellers nicht geöffnet oder geändert werden!



GEFAHR Wartungs-, Reinigungs-, Reparatur- und Einstellarbeiten dürfen nur ohne den Patienten im Gerät durchgeführt werden!



WARNUNG Maximale Verstellbereiche dürfen nicht überschritten werden. Eine sichere Verbindung der Teile muss unbedingt gewährleistet werden können!



WARNUNG Etwaige Kombinationen des Gerätes mit Fremdprodukten sind grundsätzlich nicht zulässig und können gefährlich sein. Für Schäden und Komplikationen aufgrund solcher Kombinationen übernimmt der Hersteller keine Haftung!



VORSICHT Alle Einstellungen müssen in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Alle Schraubverbindungen müssen auf festen Sitz geprüft und Räder regelmäßig auf ihre einwandfreie Funktionalität kontrolliert werden!

5. Inbetriebnahme

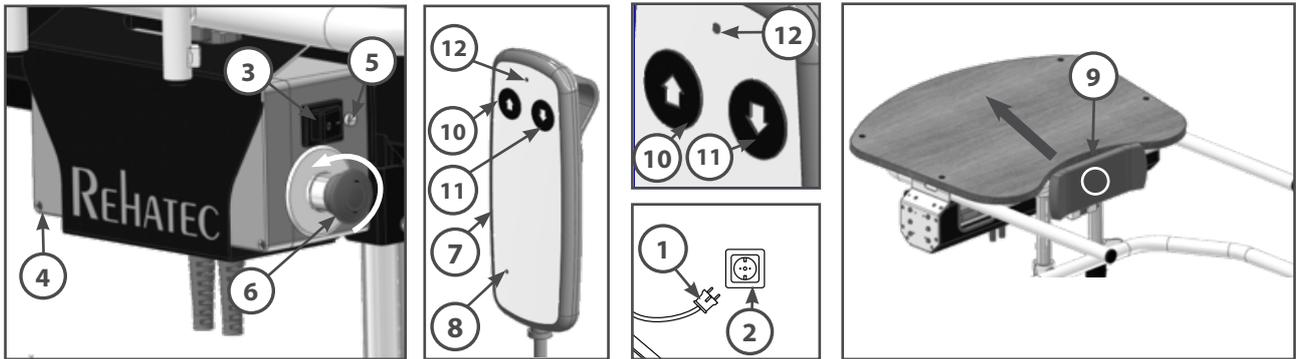
5.1 Funktionsprüfung des Aufrichtsystems

Bevor das Stehgerät Impuls auf die Bedürfnisse des Patienten eingestellt und der Patient im Gerät positioniert werden kann, ist die Funktionsweise der elektrischen Komponenten und Schutzsysteme zu überprüfen. Hierzu ist zunächst Folgendes zu beachten:

-  **GEFAHR** Das Gerät darf nur auf harten, horizontalen und rutschfesten Untergründen verwendet werden!
-  **GEFAHR** Bei Defekten, Beschädigungen oder Veränderungen darf das Gerät nicht genutzt werden und muss daher aus dem Verkehr gezogen werden!
-  **GEFAHR** Elektrische Komponenten des Geräts dürfen ohne Erlaubnis des Herstellers nicht geöffnet oder geändert werden!
-  **GEFAHR** Stellen Sie sicher, dass sich niemand durch etwaige Kabel selbst verletzen oder strangulieren kann!
-  **GEFAHR** Stromschlaggefahr! Halten Sie spielende Kinder von allen elektronischen Komponenten unbedingt fern!
-  **GEFAHR** Stromschlaggefahr! Kabel des Geräts sind nicht überfahrfest! Bei beschädigten Kabeln ist der Antrieb sofort außer Betrieb zu nehmen und von der Stromquelle zu trennen!
-  **GEFAHR** Bei Funktionsstörungen der Not-Halt-Mechanik vor der Brustpelotte darf das Gerät nicht weiter eingesetzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!
-  **WARNUNG** Der elektrische Antrieb ist nicht vorgesehen für die Benutzung durch kleine Kinder!
-  **WARNUNG** Behalten Sie den Antrieb und alle sich verstellenden Bereiche stets im Blick!
-  **WARNUNG** Im Betrieb muss der Netzstecker und der Not-Aus-Puffer jederzeit zugänglich sein, um ihn im Notfall schnell von der Stromversorgung zu trennen!
-  **WARNUNG** Prüfen Sie nach, ob die Gerätespezifikation zum vorhandenen Versorgungsnetz passt! Beachten Sie Kap. „13. Technische Daten“ sowie Aufkleber auf der Steuerbox!
-  **VORSICHT** Reparatur- und Inspektionsarbeiten dürfen nur von Betreibern/ Leistungserbringern durchgeführt werden!

Nachdem das Gerät vollständig ausgepackt, auf Defekte und Beschädigungen kontrolliert und wie vorgeschrieben positioniert worden ist, muss eine Funktionsprüfung des elektrischen Antriebs durchgeführt werden. Hierzu gilt folgende Vorgehensweise:

1. Prüfen Sie, ob das Gerät zum vorhandenen Versorgungsnetz passt (230V / 50 Hz)
2. Prüfen Sie nach, ob Kippschalter [3] in Position „Aus“ (Ein: Schaltstellung (I) ; Aus: Schaltstellung (O)) steht.
3. Reaktivieren Sie die Not-Aus-Funktion, indem Sie den Not-Aus-Puffer [6] in die aufgezeichnete Pfeilrichtung (im Uhrzeigersinn) drehen und loslassen.
4. Stecken Sie den Stecker [1] in die Steckdose [2]
5. Betätigen Sie den Kippschalter [3] an der Steuerbox [4] auf die Position „Ein“
6. Überprüfen Sie die Funktionsweise der LEDHinweisleuchte [5] an der Steuerbox [4] neben dem Kippschalter [3]. Die Hinweisleuchte [5] mussdauerhaft grün leuchten.



! **ACHTUNG** Sollte nach Schritten 1 bis 6 die Hinweisleuchte 5 blinken oder nicht leuchten, dann darf das Gerät nicht verwendet werden! Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler zwecks Abklärung der weiteren Vorgehensweise!

! **GEFAHR** Ein Selbstanlaufen des Antriebs durch einen Defekt ist durch Drücken des Not-Aus-Schalters oder durch Ziehen des Netzsteckers unmittelbar zu stoppen. Das Gerät darf nicht weiter eingesetzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!

i **WICHTIG** Sobald die Hinweisleuchte 5 dauerhaft grün leuchtet, liegt eine Spannungsversorgung am Gerät vor und das Gerät ist betriebsbereit.

! **WARNUNG** Halten Sie den Handschalter stets von magnetischen Gegenständen und stark magnetischen Feldern fern!

7. Nehmen Sie das Handbedienelement [7] in die Hand und überprüfen Sie, ob die Hinweisleuchte [8] im unteren Bereich dauerhaft grün leuchtet. Wenn ja, ist das Gerät betriebsbereit und kann über das Handbedienelement bedient werden. Wenn nein, liegt eine Funktionsstörung am Handbedienelement [7] vor.

! **GEFAHR** Bleibt bei Schritt 7 die Hinweisleuchte 8 aus, dann darf das Gerät nicht verwendet werden! Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler zwecks Abklärung der weiteren Vorgehensweise!

Das Stehgerät Impuls besitzt ein Sicherheitssystem, bezeichnet als „Not-Aus-Puffer“, das zum Schutz des Patienten vor dem Einquetschen zwischen Gesäßgurt und festen Teilen im Brustbereich in der aufgerichteten Stehposition dient. Der voreingestellte minimale Abstand zwischen festen Teilen (Tisch, Rahmen) und Brustpelotte beträgt etwa 1,5 cm.

! **GEFAHR** Sicherheitssystem „Not-Halt-Mechanik“ darf in seiner Funktionsweise nicht gestört werden!

! **GEFAHR** Der voreingestellte Sicherheitsabstand zwischen den festen Teilen (Tisch, Rahmen) und Not-Halt-Pelotte bzw. Brustpelotte darf bei Einstellungs- und Montagearbeiten nicht verändert werden!

8. Die Funktionsweise der Not-Halt-Mechanik ist wie folgt zu überprüfen: Drücken Sie mit der einen Hand im mittleren Bereich den Notauspuffer [9] bis zum Anschlag in Richtung des Tisches (in eingezeichnete Pfeilrichtung), um die dahinterliegende Not-Halt-Mechanik zu aktivieren. Am Handbedienelement [7] betätigen Sie mit der anderen Hand gleichzeitig den Drucktaster „Auf“ [10] (Taster mit Pfeil nach oben).

5. Inbetriebnahme

Die korrekte Funktionsweise liegt vor, wenn:

- die Hinweisleuchte [12] gelb aufleuchtet (elek. Antrieb ist in Betrieb),
- der Antrieb außer Funktion ist und
- der Aufrollvorgang des Zuggurts blockiert ist.



GEFAHR Falls bei Schritt 8 die korrekte Funktionsweise nicht vorliegt (die Hinweisleuchte 12 blinkt oder leuchtet nicht, der elek. Antrieb ist in Bewegung und es findet eine Aufrollvorgang der Zuggurte statt), dann darf das Stehgerät nicht verwendet werden! Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler zwecks Abklärung der weiteren Vorgehensweise!

9. Drücken Sie weiterhin mit der einen Hand den Not-Aus-Puffer [9] bis zum Anschlag in Richtung des Tisches (in eingezeichnete Pfeilrichtung), um die dahinterliegende Not-Halt-Mechanik aktiviert zu halten, und betätigen Sie am Handbedienelement [7] mit der anderen Hand den Drucktaster „Ab“ [11] (Taster mit Pfeil nach unten). Die korrekte Funktionsweise liegt vor, wenn:

- die Hinweisleuchte [12] gelb aufleuchtet (el. Antrieb ist in Betrieb),
- der Antrieb funktioniert und
- der Abrollvorgang des Zuggurtes statt findet,



GEFAHR Falls bei Schritt 9 die korrekte Funktionsweise nicht vorliegt (die Hinweisleuchte 12 blinkt oder leuchtet nicht, der elek. Antrieb ist nicht in Bewegung und es findet keine Abrollvorgang der Zuggurte statt), dann darf das Stehgerät nicht verwendet werden! Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler zwecks Abklärung der weiteren Vorgehensweise!

10. Lassen Sie den Not-Aus-Puffer los und überprüfen Sie die Funktionsweise der Gurtaufund abrollung, indem Sie nacheinander die Drucktaster „Auf“ [10] (Taster mit Pfeil nach oben) und „Ab“ [11] (Taster mit Pfeil nach unten) eine Zeit lang gedrückt halten. Die korrekte Funktionsweise liegt vor, wenn beide Zuggurte gleichmäßig und ruckelfrei auf- bzw. abgerollt werden.



WICHTIG Der elektrische Antrieb des Stehgeräts Impuls hat eine elektromagnetische Bremsfunktion und blockiert sich im stromlosen Zustand.



WICHTIG Der elektrische Antrieb des Stehgeräts Impuls hat zwei einstellbare Endpositionen für Gurtauf- und -abrollung (s. Kap. „9. Wartung und Inspektion“).

5.2 Prüfung der Einstellungen

Nachdem die Funktionsweise des elektrischen Antriebs überprüft worden ist, kann das Stehgerät Impuls auf die Bedürfnisse des Patienten eingestellt werden.

Die genauen Beschreibungen einzelner Einstellmöglichkeiten an die Bedürfnisse des Patienten erfolgen im folgenden Kapitel.

In diesem Schritt sind zunächst alle vorgenommene Voreinstellungen seitens des Herstellers zu kontrollieren sowie alle (evtl. durch den Transportvorgang gelockerten) Schraubverbindungen nachzuziehen.

Der Patient darf erst dann im Gerät positioniert werden, wenn alle Schraubverbindungen fixiert sind und das Gerät an die Maßen des Patienten voreingestellt worden ist.

Es ist hierbei Folgendes zu beachten:

-  **GEFAHR** Vor jeder Benutzung und nach jeder Einstellung muss überprüft werden, ob alle Zubehöerteile sicher befestigt sind!
-  **GEFAHR** Das Gerät darf nur auf harten, horizontalen und rutschfesten Untergründen verwendet werden!
-  **GEFAHR** Bei allen mechanischen Wartungs-, Reparatur- und Einstellarbeiten muss das Gerät vom Stromnetz getrennt sein! Das Stromkabel ist so am Gerät anzubringen, dass es weder eingeklemmt werden kann noch eine Stolpergefahr darstellt!
-  **WARNUNG** Bei allen Einstellarbeiten ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!
-  **WARNUNG** Vor jeder Nutzung des Gerätes müssen alle Einstellungen patientengerecht vorgenommen werden!
-  **WARNUNG** Falls Transportrollen vorhanden sind, müssen diese vor Verstellung des Gerätes festgestellt und auf ihre Funktion überprüft worden sein!
-  **WARNUNG** Die Einstellung des Gerätes darf nur durch den Betreiber/ Leistungserbringer erfolgen!
-  **WARNUNG** Die Verstellungen sollen mind. durch 2 Personen zusammen vorgenommen werden um eventuellen Verletzungen vorzubeugen!
-  **VORSICHT** Maximale Verstellbereiche dürfen nicht überschritten werden. Eine sichere Verbindung der Teile muss unbedingt gewährleistet werden können!
-  **VORSICHT** Bei Einstellarbeiten niemals Gewalt anwenden, da durch unsachgemäße Handhabung Beschädigungen am Gerät auftreten können!
-  **VORSICHT** Alle Einstellungen müssen in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Alle Schraubverbindungen müssen auf festen Sitz geprüft und Räder regelmäßig auf ihre einwandfreie Funktionalität kontrolliert werden!

6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör

6.1 Tischhöhenverstellung

Die Tischoberkante sollte von der Höhe an das Ellenbogenmaß des Patienten angepasst werden. Dazu wird der Ellenbogen des liegenden Patienten um 90° angewinkelt und das Maß zwischen Ellenbogen und Fußsohle gemessen. Dieses Maß entspricht normalerweise der einzustellenden Höhe vom Fußbrett bis zur Tischoberkante.

i **WICHTIG** Der komplette Aufbau der Gestell-Oberteile wiegt ohne abnehmbare Zubehörteile (sämtliche Pelotten, Querstange, Kopfstütze) mehr als 25 kg!

! **WARNUNG** Bei der Verwendung des Geräts, tragen Sie nur geschlossenen Schuhe mit fester Fußspitze!

! **WARNUNG** Quetschgefahr! Die Tischhöhenverstellung muss mind. durch 2 Personen zusammen vorgenommen werden, um eventuellen Verletzungen vorzubeugen!

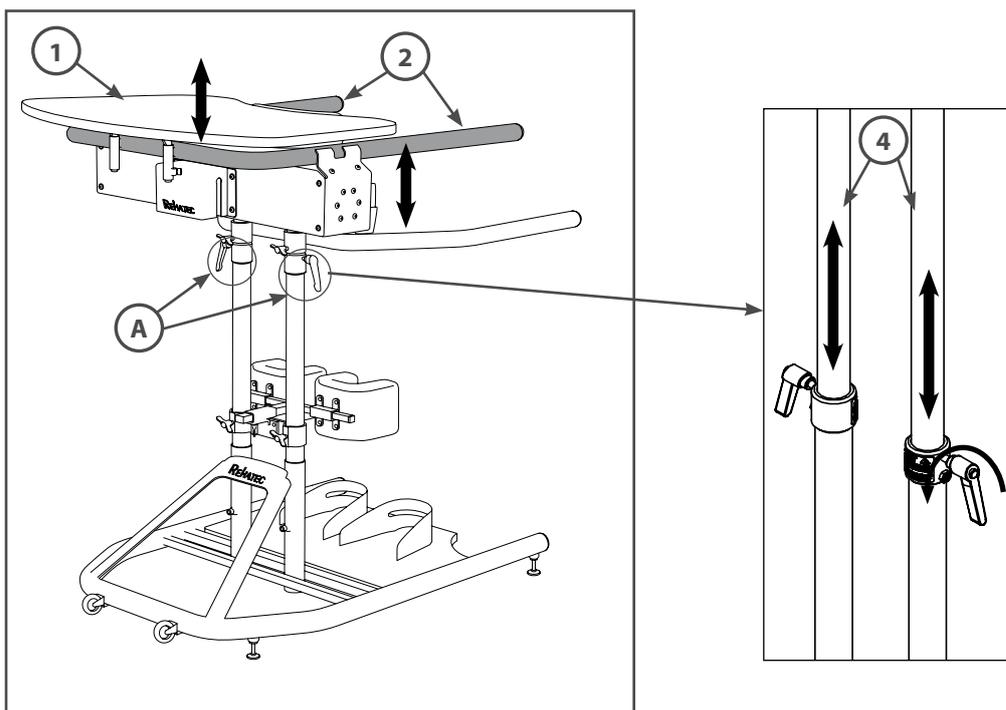
! **WARNUNG** Die roten Markierungen an den Tischsäulen dürfen nicht überschritten werden!

! **WARNUNG** Bruchgefahr! Bei Einstellung der Tischhöhe dürfen auf die Tischplatte keine Hebekräfte ausgeübt werden! Der komplette Aufbau des oberen Gestellbereichs darf nur am Rahmen angehoben werden!

Die Tischhöhe wird wie folgt eingestellt:

1. Das Oberteil [1] muss von beiden Seiten an den Griffen [2] von jeweils einer Person festgehalten werden (Tischplatte kann ggf. vorher demontiert werden).
2. Beide Klemmhebel [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
3. Tischsäulen [4] durch Anheben / Absetzen der Tischaufnahme [1] auf die gewünschte Höhe einstellen.
4. Beide Klemmhebel [3] im Uhrzeigersinn fest drehen.

! **WARNUNG** Verletzungsgefahr! Die Klemmhebel müssen anschließend fest angezogen werden!



6.2 Therapietisch

Der Therapietisch ist prädestiniert dazu ergotherapeutische Übungen zu realisieren. In der Standard-Ausführung kann er beim Aufrichtvorgang nach vorne geklappt werden um dem Patienten eine zusätzliche Haltemöglichkeit am Rahmen zu geben.

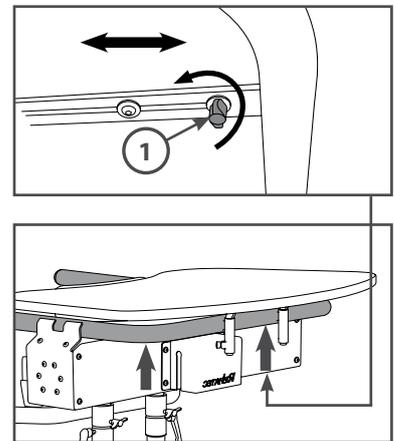
! WARNUNG Der voreingestellte Sicherheitsabstand zwischen den festen Teilen (Tisch, Rahmen) und Not-Aus-Puffer bzw. Brustpelotte beträgt etwa 1,5 cm. Der Abstand ist bei Verstellung der Tischplatte stets zu beachten und darf sich nie verändern!

Tischtiefenverstellung (optional, nur beim Oberteil mit Tischtiefenverstellung)

i **WICHTIG** Für die Konfiguration mit Tischtiefenverstellbarkeit ist die Not-Halt-Mechanik an der Tischplatte montiert und verändert dadurch die Position gleichzeitig mit der Tischplatte. Die Tischplatte ist in dieser Ausführung nicht einklappbar!

Zur Verstellung der Tischtiefe ist wie folgt vorzugehen:

1. Mini-Wings [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen. Hierzu sind [2] bis [3] volle Umdrehungen ausreichend.
2. Tisch in der Tiefe durch Vor- bzw. Zurückschieben verstellen.
3. Mini-Wings [1] im Uhrzeigersinn wieder fest



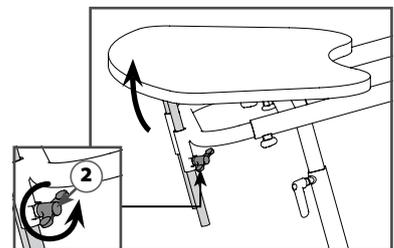
Tischplattenschrägverstellung (optional, nur bei Untergestell Multi)

! WARNUNG Bruchgefahr! Bei der Tischplattenschrägverstellung dürfen auf die Tischplatte keine großen Zug-/Hebekräfte ausgeübt werden!

Die Tischplattenschrägverstellung wird standardmäßig beim Untergestell Multi mit verbaut. Damit kann der Tisch beim geneigten Gestell wieder in eine horizontale Lage versetzt werden.

Nach der Neigung des Patienten mit Rahmen ist bei Tischplatten-schrägverstellung wie folgt vorzugehen:

1. Flügelschrauben [2] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Hintere Tischkante auf die gewünschte Höhe anheben bzw. herablassen (z. B. bis Tischplatte horizontal zum Boden ist).
3. Flügelschrauben [2] wieder fest anziehen.



! WARNUNG Vor Absetzen des Patienten muss das Multifunktionsgestell in die Ausgangsposition gebracht werden!

6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör

Therapietischplatte mit der geraden Tischkante und parallelverstellbaren Armauflagen

Es gibt eine optional erhältliche Tischplatte mit gerade verlaufender Tischkante im Bereich der Brustpelotte. Die parallelverstellbaren, seitlichen Armauflagen sind bei dieser Tischplatte inklusive.

Zur seitlichen Verschiebung der Armauflagen ist wie folgt vorzugehen

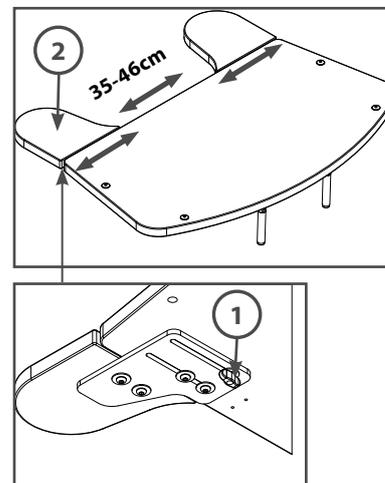
1. Mini-Wing [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen. Hierzu sind [2] bis [3] volle Umdrehungen ausreichend.
2. Armauflage [2] seitlich nach links oder rechts verschieben.
3. Mini-Wings [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Wiederholen Sie den Vorgang, um die andere Armauflage einzustellen.



WARNUNG Quetschgefahr! Die Armauflagen dürfen die Funktion der Not-Halt-Mechanik nicht durch Kollision mit der Brustpelotte / Seitenführungspelotten einschränken!



6.3 Armauflagen (optional, für Standard-Tischplatte)

Zum Anpassen der Position der Armauflagen ist wie folgt vorzugehen:

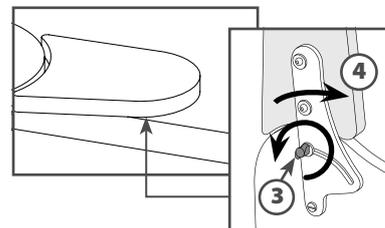
1. Mini-Wing [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen. Hierzu sind 2 bis 3 volle Umdrehungen ausreichend.
2. Armauflage [4] über die Winkelverstellung positionieren.
3. Mini-Wing [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Wiederholen Sie den Vorgang, um die andere Armauflage einzustellen.



WARNUNG Quetschgefahr! Die Armauflagen dürfen die Funktion der Not-Halt-Mechanik nicht durch Kollision mit der Brustpelotte / Seitenführungspelotten einschränken!



6.4 Barrenholm

Der Barrenholm gibt dem Patienten die Möglichkeit, sich beim Aufrichten und beim Absetzen abzustützen und/oder festzuhalten.

Die hintere Querstange am Barrenholm bietet dem aufgerichteten Patienten eine zusätzliche Absicherung gegen Herausfallen.



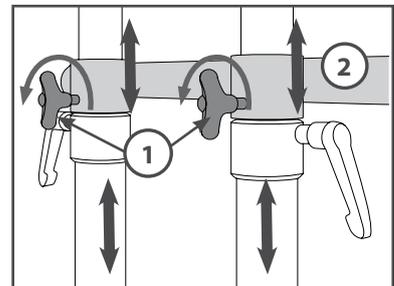
GEFAHR Der Patient muss immer und sofort nach Aufrichtung in Stehposition mit hinterer Querstange bzw. Schwenkarmbeckenrahmen abgesichert werden! Die Nutzung des Geräts ohne Querstange bzw. Schwenkarmbeckenrahmen ist verboten!

Höhenverstellung

Die hintere Querstange und die Beckenpelotten können nur durch die Höhenverstellung des Barrenholms optimal in ihrer Höhe angepasst werden.

Zum Anpassen der Höhe des Barrenholms ist wie folgt vorzugehen:

1. Das Barrenholm [2] muss an den Stangen festgehalten werden.
2. Flügelschrauben [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen. Hierzu sind 2 bis 3 volle Umdrehungen ausreichend.
3. Barrenholm [2] mit beiden Händen in der Höhe verstellen.
4. Flügelschrauben [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



i Es ist einfacher die Verstellung von 2 Personen vorzunehmen!

! **WARNUNG Verletzungsgefahr! Die Klemmhebel müssen anschließend fest angezogen werden!**

6.5 Beckenpelotte (Montage am Barrenholm, optional)

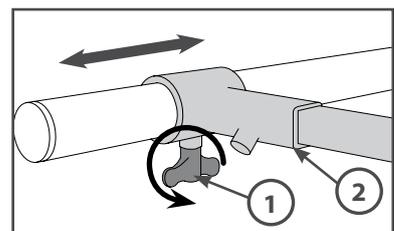
Die optional erhältlichen Beckenpelotten lassen sich einzeln an der hinteren Querstange am Barrenholm anbringen und geben dem Patienten einen zusätzlichen angenehmen Halt während der Stehtherapie.

Tiefenverstellung

i Die Tiefenverstellung kann nur entlang des Barrenholms angewendet werden, indem die hintere Querstange nach vorne oder nach hinten verstellt wird.

Zum Anpassen der Tiefe von den Beckenpelotten ist (wie bei der Tiefenverstellung der hinteren Querstange) wie folgt vorzugehen:

1. Flügelschrauben [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen. Hierzu sind 2 bis 3 volle Umdrehungen ausreichend.
2. Hintere Querstange [2] auf die gewünschte Tiefe verstellen.
3. Flügelschrauben [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

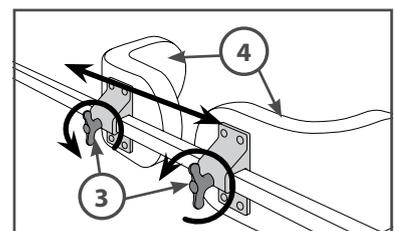


! **GEFAHR Verletzungsgefahr! Die Flügelschrauben müssen anschließend fest angezogen**

Breitenverstellung

Zum Anpassen der Breite zwischen den Beckenpelotten ist wie folgt vorzugehen:

1. Flügelschraube [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen. Hierzuzind 2 bis 3 volle Umdrehungen ausreichend.
2. Beckenpelottenhalter [4] an die gewünschte Position schieben.
3. Flügelschraube [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



i Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Beckenpelotte einzustellen.

6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör

6.6 Schwenkarmbeckenrahmen (optional)

Der Schwenkarmbeckenrahmen vereinfacht eine schnelleren Fixierung des aufgerichteten Patienten und gibt diesem mehr Stabilität während der Stehtherapie.

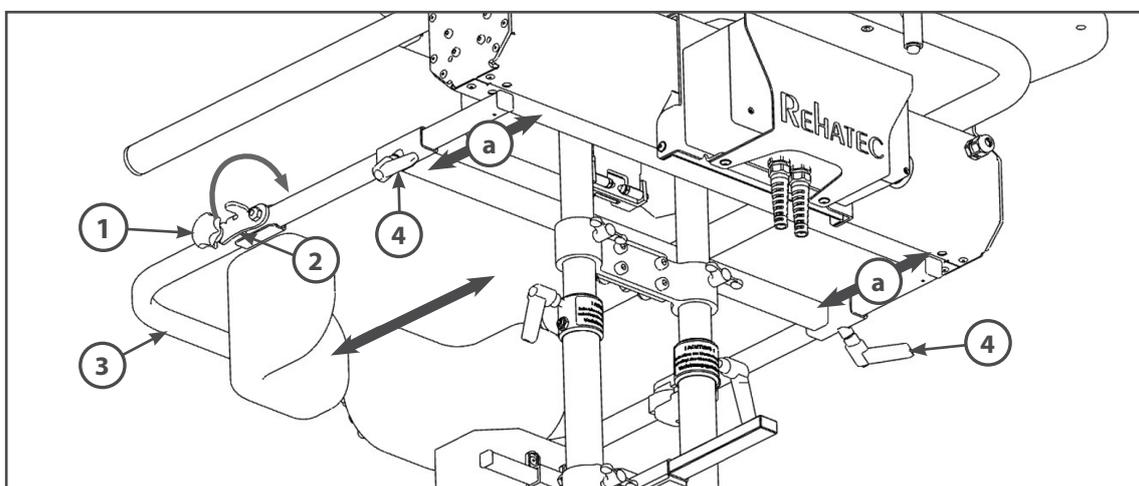


WARNUNG Schwenkarmbeckenrahmen ist nicht vorgesehen für größere Zug- und Druckbelastungen! Sie dienen nur zur Absicherung des Patienten im hinteren Bereich in stehender Position. Der Patient darf sich beim Aufrichten und Absetzen nicht daran hochziehen bzw. festhalten.



Bei dem Schwenkarmbeckenrahmen richtet sich die Tiefe der Beckenpelotten nach der Tiefeneinstellung des Schwenkarmbeckenrahmens.

Öffnen und schließen



Um ein Schwenkarmbeckenrahmen zu verwenden, ist wie folgt vorzugehen:

Zum Öffnen:

1. Sterngriff [1] gegen den Uhrzeigersinn öffnen.
2. Riegel [2] anheben und Schwenkarmbeckenrahmen [3] seitlich abschwenken.

Zum Schließen:

1. Beckenrahmen [3] zurückschwenken.
2. Riegel [2] durch Gegendruck des Beckenrahmens vollständig einrasten lassen.
3. Sterngriff [1] im Uhrzeigersinn wieder fest verschließen.

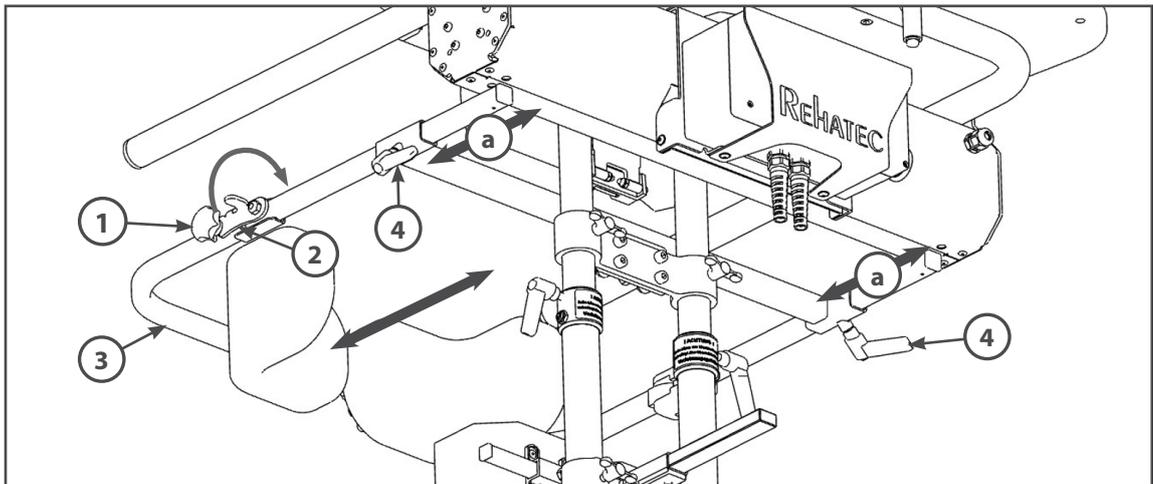
Tiefenverstellung



VORSICHT Bei der Verstellung in der Tiefe ist sorgsam darauf zu achten, dass dies auf beiden Seiten gleichmäßig erfolgt!

Zur Verstellung in der Tiefe ist wie folgt vorzugehen:

1. Klemmhebel [4] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Schwenkarmbeckenrahmen [3] in der Tiefe verstellen. Die Abstände von Einschubrohren (Pfeile [a]) müssen auf beiden Seiten gleich sein.
3. Klemmhebel [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



! WARNUNG Verletzungsgefahr! Die Klemmhebel müssen anschließend fest angezogen werden!

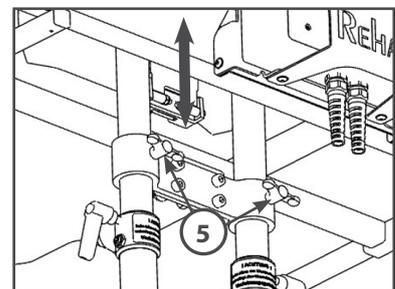
i WICHTIG Beachten sie bei den Verstellungen des Schwenkarmbeckenrahmens mögliche Kollisionen mit dem Gehäuse des Antriebs!

Höhenverstellung

Zur Verstellung in der Höhe ist wie folgt vorzugehen:

1. Flügelschrauben [5] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Schwenkarmbeckenrahmen [3] in der Höhe verstellen.
3. Flügelschrauben [5] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

! GEFAHR Verletzungsgefahr! Die Flügelschrauben müssen anschließend fest angezogen werden!



6.7 Transportrollen (optional)

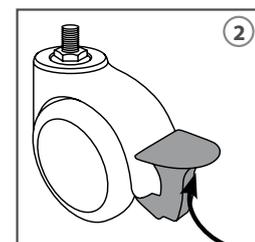
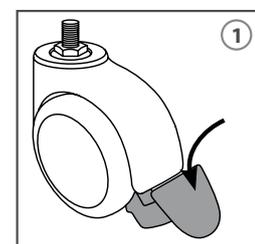
! GEFAHR Das Gerät darf nur auf harten, horizontalen und rutschfesten Unergründen verwendet werden!
Um unbeabsichtigtes Wegrollen des Stehgerätes zu vermeiden, müssen alle vier Transportrollen festgestellt sein.

Zum Blockieren:

Feststellbremse nach unten drücken [1]

Zum Lösen:

Feststellbremse nach oben drücken [2]



6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör

6.8 Fußschalen und Fußriemen

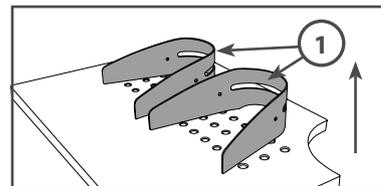


GEFAHR Das Gerät darf nur vom Patienten mit festem und rutschsicherem Schuhwerk verwendet werden!

Steckbare Fußschalen positionieren

Zum Positionieren der Fußschalen ist wie folgt vorzugehen:

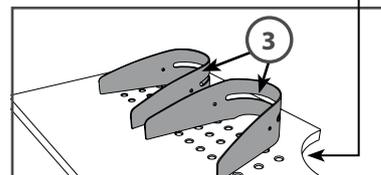
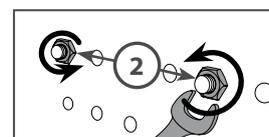
1. Fußschalen [1] aus dem Fußbrett herausheben.
2. Fußschalen [1] an der gewünschten Position einstecken.



Verschraubbare Fußschalen verstellen

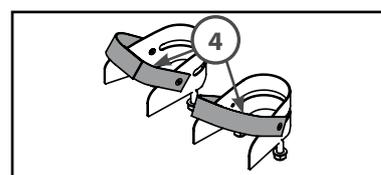
Zum Positionieren und Verschrauben der verschraubbaren Fußschalen ist wie folgt vorzugehen:

1. Muttern [2] gegen den Uhrzeigersinn öffnen und entfernen.
2. Fußschalen [3] aus dem Fußbrett herausheben und an der gewünschten Position einstecken.
3. Muttern [2] wieder fest anziehen.



Fußriemen

Das Festschnallen [4] erfolgt über die Klettverschlüsse. Dabei ist stets darauf zu achten, dass die Fußriemen übereinander liegen, sodass die Klettverschlüsse nicht verdreht werden und maximale Haftkraft bieten.



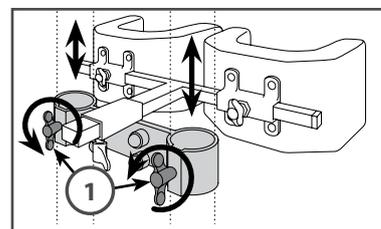
6.9 Kniepelotten (Standard- und 3-Ebenen-Halterung)

Die Verstellmöglichkeiten beziehen sich auf die Standard- und 3-Ebenen-Halterungen, die bei den U-förmigen und den anatomischen Kniepelotten verwendet werden.

Höhenverstellung

Zum Verstellen der Kniepelotten in der Höhe ist wie folgt vorzugehen:

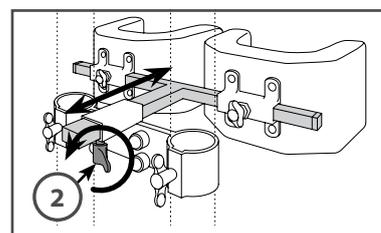
1. Flügelschrauben [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kniepelotten in die gewünschte Höhe schieben.
3. Flügelschrauben [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Tiefenverstellung

Zum Verstellen der Kniepelotten in der Tiefe ist wie folgt vorzugehen:

1. Flügelschraube [2] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kniepelotten in der Tiefe verstellen.
3. Flügelschraube [2] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

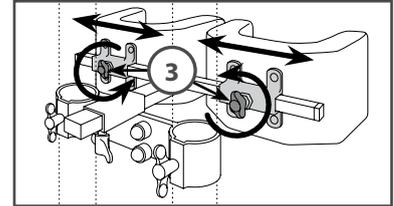


Breitenverstellung

Zum Verstellen der Kniepelotten in der Breite ist wie folgt vorzugehen:

1. Mini-Wing [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kniepelotte in der Breite anpassen.
3. Mini-Wing [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

i Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Kniepelotte einzustellen.

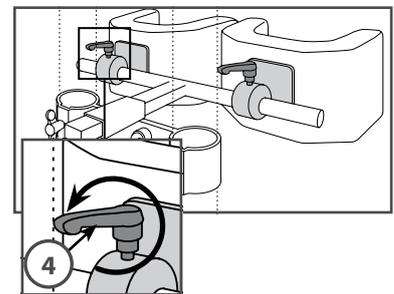


Winkelverstellung (nur bei 3-Ebenen-Kniepelotten, optional)

Zum Verstellen der Winkel bei den 3-Ebenen-Kniepelotten ist wie folgt vorzugehen:

1. Innensechskantschraube [4] am Kugelgelenk gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kniepelotte in ihrem Winkel anpassen.
3. Innensechskantschraube [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

i Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Kniepelotte einzustellen.



6.10 Kniepelotten (einzeln verstellbar, optional)

Die Verstellmöglichkeiten beziehen sich auf die optional erhältlichen, einzeln verstellbaren Kniepelotten-Halterungen, die bei den U-förmigen und den anatomischen Kniepelotten verwendet werden können.

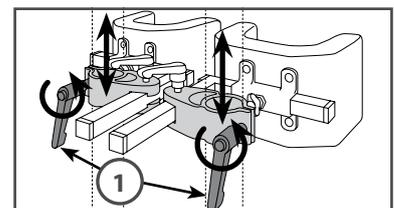
Höhenverstellung

Zum Verstellen der Kniepelotten in der Höhe ist wie folgt vorzugehen:

1. Klemmhebel [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kniepelotte in die gewünschte Höhe schieben.
3. Klemmhebel [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

i Durch Lösen der Klemmhebel können Sie auch eine horizontale Winkelung der Kniepelotten einstellen.

i Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Kniepelotte einzustellen.

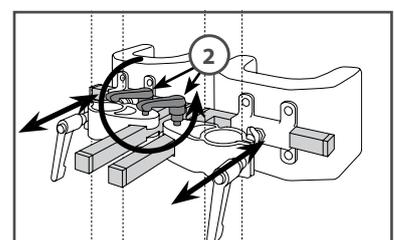


Tiefenverstellung

Zum Verstellen der Kniepelotten in der Tiefe ist wie folgt vorzugehen:

1. Klemmhebel [2] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kniepelotte in der Tiefe verstellen.
3. Klemmhebel [2] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

i Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Kniepelotte einzustellen.



6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör

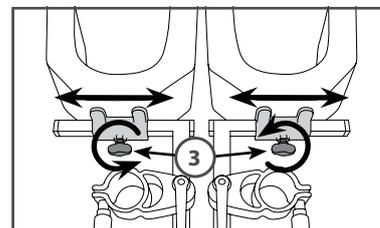
Breitenverstellung

Zum Verstellen der Kniepelotten in der Breite ist wie folgt vorzugehen:

1. Mini-Wing [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kniepelotte in der Breite anpassen.
3. Mini-Wing [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Kniepelotte einzustellen.



6.11 Brustpelotte (optional)

Für mehr Halt beim Stehtraining ist optional eine Brustpelotte mit größerer Auflagefläche erhältlich.



Um die Brustpelotte am Stehgerät einfacher zu montieren, kann die Tischplatte nach vorne gekippt werden.



Sind Seitenführungspelotten an der Brustpelotte befestigt, müssen diese vor Verstellung der Brustpelotte abmontiert und anschließend wieder montiert werden (siehe Kapitel „6.12 Seitenführungspelotten (Montage an der Brustpelotte, optional)“).

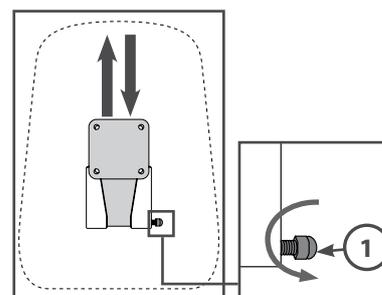


WARNUNG Quetschgefahr! Die Armauflagen dürfen die Funktion der Not-Halt-Mechanik nicht durch Kollision mit der Brustpelotte / Seitenführungspelotten einschränken!

Montage / Austausch

Zur Montage der Brustpelotte ist wie folgt vorzugehen:

1. Schraube [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Brustpelotte aus der Halterung nach oben herausziehen.
3. (Neue) Brustpelotte in die Halterung hineinstecken.
4. Schraube [1] im Uhrzeigersinn wieder festdrehen.



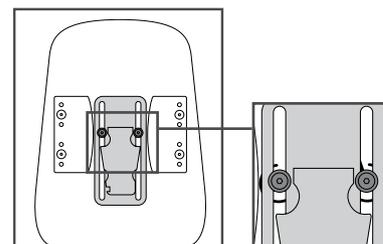
Höhenverstellung



Zwecks Verstellung in der Höhe muss die Brustpelotte zuvor vom Stehgerät abmontiert werden (siehe oben „Montage / Austausch“).

Zum Verstellen der Brustpelotte in der Höhe ist wie folgt vorzugehen:

1. Die zwei Schrauben [2] an der Brustpelotte gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Brustpelottenhalter in der Höhe verschieben.
3. Schrauben [2] im Uhrzeigersinn wieder festdrehen.
4. Brustpelotte am Stehgerät wieder fest anbringen.



6.12 Seitenführungspelotten (Montage an der Brustpelotte, optional)

Das Stehgerät Impuls bietet 2 Varianten von Seitenführungspelotten:

- zur Befestigung an Brustpelotte und
- zur Befestigung an Rückenpelotte.

Im Folgenden wird die Handhabung der Seitenführungspelotten in Verbindung mit der optional erhältlichen Brustpelotte beschrieben.



WARNUNG Quetschgefahr! Die Armauflagen dürfen die Funktion der Not-Halt-Mechanik nicht durch Kollision mit der Brustpelotte / Seitenführungspelotten

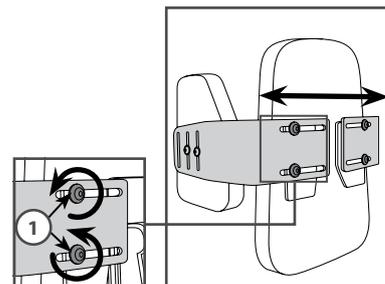
Montage und Breitenverstellung



Die Brustpelotte muss zwecks Montage und Verstellung der Seitenführungspelotten vom Stehgerät entfernt und danach wieder montiert werden (siehe Kapitel „6.11 Brustpelotte (optional)“ – „Montage/Austausch“).

Zur Montage der Seitenführungspelotten sowie zu deren Verstellung in der Breite ist wie folgt vorzugehen:

1. Schrauben [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Seitenführungspelotte wie abgebildet anbringen bzw. wie gewünscht in der Breite verstellen.
3. Schrauben [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



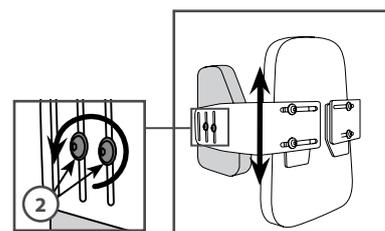
Höhenverstellung

Zur Verstellung der Seitenführungspelotten in deren Höhe ist wie folgt vorzugehen:

1. Schrauben [2] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Seitenführungspelotte in der Höhe einstellen.
3. Schrauben [2] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Seitenführungspelotte einzustellen.



6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör

6.13 Rückenpelotte (optional)

An der Rückenpelotte können eine optional erhältliche Kopfstütze und 2 Seitenführungspelotten angebracht werden.

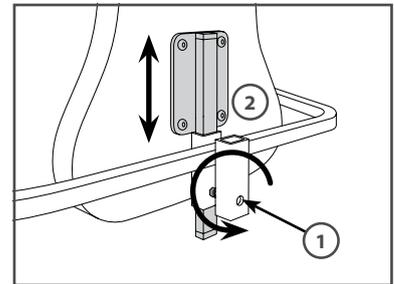
i Bei montierter Kopfstütze muss diese vor der Verstellung der Rückenpelotte entfernt und nach der Verstellung wieder montiert werden (siehe Kapitel „6.15 Kopfstütze (Montage an der Rückenpelotte, optional)“).

! **GEFAHR** Die Querverbindung für die Rückenpelotte dient nicht zur Absicherung des Patienten und darf nicht statt der hinteren Querstange verwendet werden!

Höhenverstellung

Zur Verstellung der Rückenpelotte in deren Höhe ist wie folgt vorzugehen:

1. Madenschraube [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Rückenpelotte [2] in der Höhe anpassen.
3. Madenschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

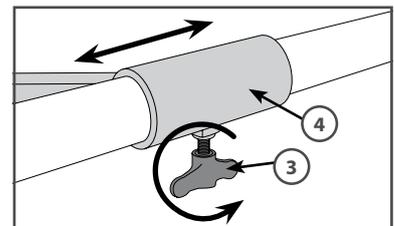


Tiefenverstellung

i Die Positionierung der Rückenpelotte in der gewünschten Tiefe kann nur über die Tiefenverstellung der Querverbindung erfolgen.

Zum Anpassen der Tiefe der Rückenpelotte ist wie folgt vorzugehen:

1. Beide Flügelschrauben [3] an der Querverbindung gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Querverbindung [4] in der Tiefe einstellen.
3. Beide Flügelschrauben [3] an der Querverbindung im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



6.14 Seitenführungspelotten (Montage an der Rückenpelotte, optional)

Das Stehgerät Impuls bietet 2 Varianten von Seitenführungspelotten:

- zur Befestigung an Brustpelotte und
- zur Befestigung an Rückenpelotte.

Im Folgenden wird die Handhabung der Seitenführungspelotten in Verbindung mit der

optional erhältlichen Rückenpelotte beschrieben.

i Diese Seitenführungspelotten können nur mit der optional erhältlichen Rückenpelotte verwendet werden.

! **WARNUNG** Quetschgefahr! An der Rückenpelotte montierten Seitenführungspelotten dürfen die Funktion der Not-Halt-Mechanik nicht durch Kollision mit der Brustpelotte einschränken!

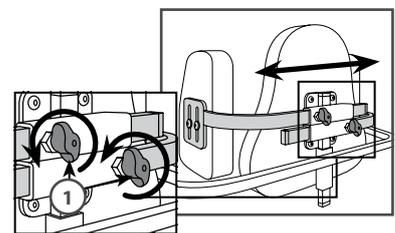
Montage und Breitenverstellung

i Bei montierter Kopfstütze muss diese vor der Montage der Seitenführungspelotten entfernt und danach wieder montiert werden (siehe Kapitel „6.15 Kopfstütze (Montage an der Rückenpelotte, optional)“).

Zur Montage der Seitenführungspelotten sowie zu deren Verstellung in der Breite ist wie folgt vorzugehen:

1. Mini-Wings [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Seitenführungspelotte in der Breite einstellen.
3. Mini-Wings [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

i Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Seitenführungspelotte zu montieren bzw. in der Breite einzustellen.

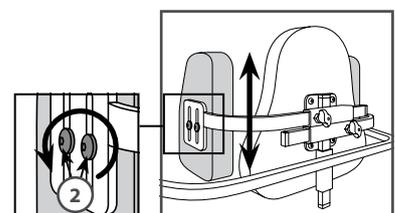


Höhenverstellung

Zur Verstellung der Seitenführungspelotten in deren Höhe ist wie folgt vorzugehen:

1. Schrauben [2] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Seitenführungspelotte in der Höhe einstellen.
3. Schrauben [2] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

i Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Seitenführungspelotte einzustellen.



6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör

6.15 Kopfstütze (Montage an der Rückenpelotte, optional)

Die optional erhältliche Kopfstütze kann nur zusammen mit der optional erhältlichen Rückenpelotte verwendet werden. Eine Montage ohne die Rückenpelotte ist nicht möglich.

i Die Kopfstütze wird am Rückenpelottenhalter befestigt. Sollte diese Pelotte in der Tiefe verstellt werden, wird die Kopfstütze automatisch mitverstellt.

! **GEFAHR** Die Kopfstütze dient zur Absicherung gegen Wegkippen nach hinten und ist nicht geeignet zur Fixierung des Oberkörpers und des Halsbereichs!

Neigungsverstellung, Kopfauflage

Zur Verstellung der Neigung der Kopfstütze ist wie folgt vorzugehen:

1. Verschraubung [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kopfstütze [2] in gewünschte Neigung versetzen.
3. Verschraubung [1] im Uhrzeigersinn wieder festziehen.

Winkerverstellung, Kopfstützenhalter

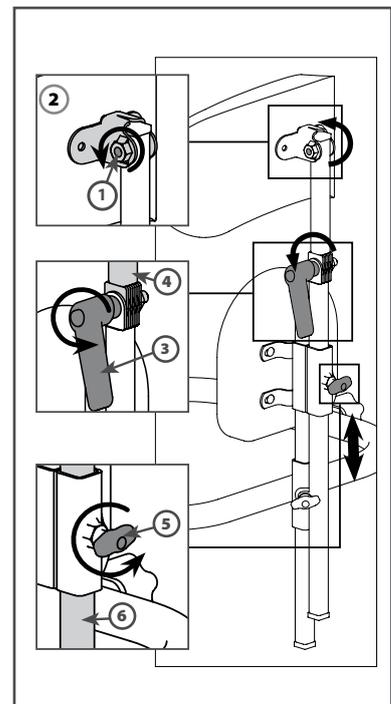
Zur Verstellung des Winkels der Kopfstütze ist wie folgt vorzugehen:

1. Klemmhebel [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kopfstützenhalter [4] auf den gewünschten Winkel einstellen.
3. Klemmhebel [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Höhenverstellung

Zur Verstellung der Kopfstütze in deren Höhe ist wie folgt vorzugehen:

1. Flügelschraube [5] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Kopfstützenhalter [6] an die gewünschte Höhe schieben.
3. Flügelschraube [5] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



7. Bedienung

Der Anwender ist für die regelmäßige Wartung und Pflege verantwortlich.

Bei Reklamationen oder Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Leistungserbringer /Händler!

7.1 Sicherheitshinweise zur Reinigung und Desinfektion



GEFAHR Das Gerät darf nur auf harten, horizontalen und rutschfesten Untergründen verwendet werden!



GEFAHR Stromschlaggefahr! Kabel des Geräts sind nicht überfahrfest! Bei beschädigten Kabeln ist der Antrieb sofort außer Betrieb zu nehmen und von der Stromquelle zu trennen!



GEFAHR Das Stehgerät darf nur dann an die Netzversorgung angeschlossen werden, wenn die Netzspannung der Steckdose mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt!



GEFAHR Der elektrische Antrieb ist nicht vorgesehen für die Benutzung durch kleine Kinder!



GEFAHR Der elektrische Antrieb ist wartungsfrei! Es besteht keine Veranlassung eines Eingriffs in das Gehäuse!



GEFAHR Stromschlaggefahr! Halten Sie spielende Kinder von allen elektronischen Komponenten unbedingt fern!



GEFAHR Explosionsgefahr! Das Gerät darf nicht in einer Umgebung eingesetzt werden, in der mit dem Auftreten von entzündlichen oder explosiven Gasen oder Dämpfen zu rechnen ist (z. B. Sauerstoff). Es besteht die Gefahr von Funkenbildung bei Relais-Schaltvorgängen!



GEFAHR Im Betrieb müssen der Netzstecker und der Not-Aus-Schalter jederzeit zugänglich sein, um das Gerät im Notfall schnell von der Stromversorgung zu trennen!



GEFAHR Stromschlaggefahr! Netzstecker niemals mit feuchten Händen anfassen!



GEFAHR Stromschlaggefahr! Herumliegende Kabel sind eine Stolpergefahr! Beschädigte Kabel können einen Stromschlag verursachen!



GEFAHR Das Gerät ist nur für Therapiezwecke zu verwenden! Es darf nicht als Patientenlifter betrachtet oder benutzt werden!



WARNUNG Netzkabel so verlegen, dass es nicht zur Stolperfalle wird!

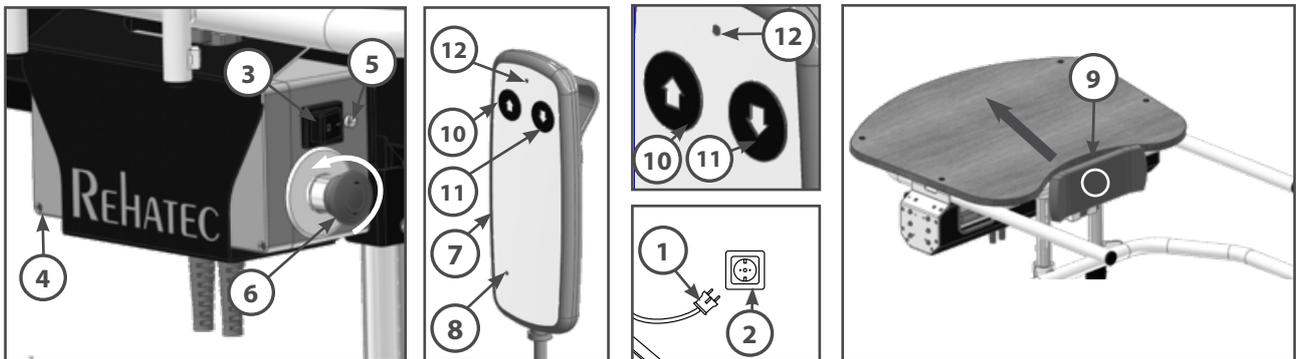


WARNUNG Eine Dauerbetriebszeit von 2 Minuten darf nicht überschritten werden! Danach ist eine Mindestpause von 18 Minuten einzuhalten!



WARNUNG Stellen Sie sicher, dass sich während der Benutzung des Antriebs keine Personen verletzen können!

7. Bedienung



Um das Aufrichtsystem verwenden zu können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Stecken Sie den Stecker [1] in die Steckdose [2].
2. Betätigen Sie den Kippschalter [3] an der Steuerbox [4] auf Position „ON“ (ON: Schaltstellung I ; OFF: Schaltstellung O).

i **WICHTIG** Das Gerät ist betriebsbereit, wenn die Hinweisleuchte [5] an der Steuerbox [4] grün leuchtet.

3. Nehmen Sie Handbedienelement [7] in die Hand.

! **WICHTIG** Wenn die Hinweisleuchte [8] leuchtet, dann ist das Gerät betriebsbereit.

! **GEFAHR** Das Gerät darf nur bei einer zuvor erfolgten Funktionsprüfung benutzt werden! Die Funktionsprüfung ist nach Schritten 7 bis 10 laut Kapitel „5.1 Funktionsprüfung des Aufrichtsystems“ zu erfolgen!

4. Zum Aufrollen / Aufrichten „Auf“-Taster [10] (Taster mit Pfeil nach oben) gedrückt halten, um die Zuggurte auf die gewünschte Länge aufzurollen bzw. um den Patienten aufzurichten.

i **WICHTIG** Wenn der „Auf“-Taster [10] gedrückt ist, die LED-Hinweisleuchte [12] (gelb) leuchtet und der Antrieb stillsteht, dann:

- ist die Not-Aus-Mechanik [9] aktiviert worden oder
- der Antrieb ist in seiner Aufroll-Endposition angekommen und die Zuggurte können nicht weiteraufgerollt werden.

! **GEFAHR** Quetschgefahr! Die Funktionsweise der Not-Halt-Mechanik [9] an der Brustpelotte darf beim Aufstehvorgang nicht gestört werden!

! **GEFAHR** Der Rollstuhl muss immer mit festgestellten Bremsen direkt hinter dem Patienten stehen bleiben! Insbesondere während des Aufstehens, solange der Patient noch nicht durch die Querstange oder Schwenkarmbeckenrahmen geschützt ist!

5. Zum Abrollen / Absenken „Ab“-Taster [11] (Taster mit Pfeil nach unten) gedrückt halten, um die Zuggurte auf die gewünschte Länge abzurollen bzw. um den Patienten in seinem Rollstuhl sicher abzusetzen.

i **WICHTIG** Wenn der „Ab“-Taster [11] gedrückt ist, die LED-Hinweisleuchte [12] (gelb) leuchtet und der Antrieb stillsteht, dann ist der Antrieb in seiner Abroll-Endposition angekommen und die Zuggurte können nicht weiter abgerollt werden.

6. Bei Nichtbenutzung des Handbedienelements [1] hängen Sie dieses am Haken [13] wieder am Stehgerät auf.

! **GEFAHR** Nehmen Sie das Stehgerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz!

7.2 Notablass bei Stromausfall

In Situationen, bei denen das Aufrichtsystem nicht verwendet werden kann, um den Patienten aus dem Stehgerät in den Rollstuhl abzulassen, muss der Absetzvorgang manuell erfolgen. Die Bedienperson muss die Lage richtig abschätzen und ggf. weitere unterwiesene Hilfspersonen holen können.



GEFAHR Je nach Krankheitsbild und Gewicht des Patienten sind 1 - 2 Helfer nötig, um den Patienten aus dem Stehgerät zu heben.



GEFAHR Der Patient darf nie unbeaufsichtigt gelassen werden!



VORSICHT Die individuellen Einschränkungen und Fähigkeiten des Patienten sind ständig zu berücksichtigen!



VORSICHT Beim Hineinsetzen oder Aufstehen darf das Fußbrett nicht übermäßig belastet werden! Es besteht dann erhöhte Kippgefahr!

Um den Patienten beim stromlosen oder defekten Antriebssystem aus dem Stehsystem zu heben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bei Defekten und Auffälligkeiten des Antriebs ist das Stehgerät sofort vom Versorgungsnetz zu trennen. Auch bei Stromausfall ist eine Trennung vom Versorgungsnetz empfehlenswert, um unbeabsichtigtes Auslösen des Antriebs zu vermeiden.
2. Einschätzen, ob weitere Helfer notwendig sind, und bei Bedarf weitere Personen herbei rufen.
3. Den Rollstuhl direkt hinter dem Stehgerät positionieren und alle Bremsen feststellen.
4. Die hintere Querstange abmontieren bzw. die Verriegelung am Schwenkarmbeckenrahmen lösen und Schwenkarmbeckenrahmen zur Seite drehen.
5. Nacheinander die Karabinerhaken rechts und links am Gesäßgurt entfernen, während der Patient gestützt wird.



WICHTIG In äußersten Notfällen können die Zuggurte ein- oder beidseitig abgeschnitten werden, um den Patienten aus dem Gerät zu holen! Das Stehgerät ist in diesem Fall bis zum Austausch der Zuggurte durch eine sachkundige Fachperson und der anschließenden Funktionsprüfung aus dem Verkehr zu ziehen!

6. Den Patienten sicher in den Rollstuhl absetzen.
7. Den Gesäßgurt vom Patienten lösen.
8. Den Patienten bequem im Rollstuhl positionieren.
9. Die Füße des Patienten vom Trittbrett des Stehgeräts nehmen.



GEFAHR Nutzung des Geräts mit beschädigten Zug- oder Gesäßgurt ist verboten!

7. Bedienung

7.3 Vorbereitung des Geräts

Bevor Sie den Patienten in das Stehgerät Impuls stellen, sind folgende Vorbereitungen zu treffen:

- Der Aufbau des Stehgerätes wird mit mindestens zwei Bedienpersonen empfohlen, um eventuellen Verletzungen vorzubeugen.
- Positionieren Sie das Stehgerät auf dem gewünschten Platz und stellen Sie, falls vorhanden, die Transportrollen fest.
- Während der Benutzung der Gurtaufrollung muss das Stehgerät Impuls an das Versorgungsnetz angeschlossen sein.

Bei der Nutzung des Stehgeräts sind die Sicherheitshinweise stets zu beachten:

-  **GEFAHR** Das Gerät darf nur auf harten, horizontalen und rutschfesten Untergründen verwendet werden!
-  **GEFAHR** Kippgefahr! Bei extremen Einstellungen und ungünstiger Körperhaltung (z. B. durch zu weites Herauslehnen) besteht erhöhte Kippgefahr!
-  **GEFAHR** Vor jeder Benutzung und nach jeder Einstellung muss überprüft werden, ob alle Zubehörteile sicher befestigt sind!
-  **GEFAHR** Stromschlaggefahr! Ziehen Sie niemals an den Kabeln, um das Gerät zu verstellen! Bei gerissenen Kabeln oder Schäden an der Isolation besteht die Gefahr von Stromschlag!
-  **WARNUNG** Verbrennungsgefahr! Die Oberflächen des Geräts können sich durch Wärmezufuhr (z. B. Kaminöfen, Sonneneinstrahlung) aufheizen! Erwärmung der Oberflächen von über 40 °C möglich!
-  **WARNUNG** Tragen Sie beim Transportieren, Einstellen, Bedienen, Warten, Reinigen und Desinfizieren des Stehgeräts stets festes, geschlossenes Schuhwerk, um Verletzungen an den Füßen und Zehen zu vermeiden!
-  **WARNUNG** Das Gerät muss stets durch Betätigen aller Feststellbremsen gegen ein etwaiges Wegrollen gesichert werden!
-  **WARNUNG** Vor jeder Nutzung des Geräts müssen alle Einstellungen patientengerecht vorgenommen bzw. überprüft werden!

7.4 Vorbereitung des Patienten zum Aufrichten

-  **GEFAHR** Die Benutzung des Stehgeräts darf nur durch einen eingewiesenen Benutzer, der die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat, erfolgen! Die Einweisung muss durch den Betreiber/Leistungserbringer erfolgen!
-  **GEFAHR** Der Patient darf nie unbeaufsichtigt gelassen werden. Eine ständige Beaufsichtigung durch einen Bediener ist erforderlich!
-  **WARNUNG** Klären Sie vor Benutzung ab, wie lange der Patient im Stehgerät verweilen darf, um eventuellen Verletzungen vorzubeugen
-  **WARNUNG** Die individuellen Einschränkungen und Fähigkeiten des Patienten sind stets zu berücksichtigen!

i Je höher der Patient gelagert ist, umso einfacher kann der Stehvorgang eingeleitet werden!

Demontieren Sie die hintere Querstange vom Barrenholm wie folgt:

1. Flügelschrauben [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Hintere Querstange [2] abnehmen.
3. Hintere Querstange [2] sicher in greifbare Nähe hinlegen.

Oder falls optional der Schwenkarmbeckenrahmen mit Beckenpelotten verwendet wird, öffnen Sie den Verschlussmechanismus und schwenken Sie den hinteren Teil der Vorrichtung zur Seite weg.

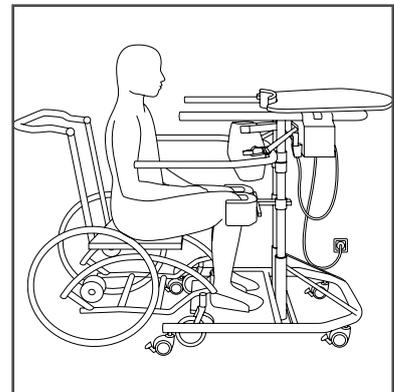
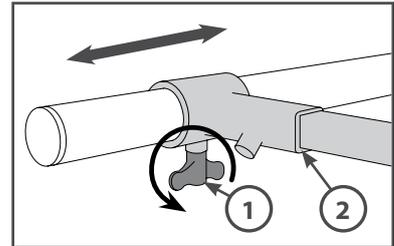
Positionieren Sie den Rollstuhl mit dem Patienten so nah wie möglich am Stehgerät und ziehen Sie alle Bremsen am Rollstuhl fest.

Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl gegen Wegrollen gesichert ist.

Stellen Sie die Füße des Patienten in die Fußschalen.

Falls Fußriemen vorhanden sind, bringen Sie diese an und überprüfen Sie die Klettverbindung.

Nehmen Sie bei Bedarf an den Kniepelotten die letzten Feinjustierungen (Tiefe, Höhe, Abstand, Winkel) vor, um die Kniepelotten auf, unterhalb oder oberhalb der Kniescheibe des Patienten anzupassen (s. Kapitel „6.9 Kniepelotten (Standard- und 3-Ebenen-Halterung)“ und „6.10 Kniepelotten (einzeln verstellbar, optional)“).



i Anatomische Besonderheiten müssen bei der Positionierung der Kniepelotten unbedingt beachtet werden!

! **GEFAHR** Der Rollstuhl muss immer mit festgestellten Bremsen direkt hinter dem Patienten stehen bleiben! Insbesondere während des Aufstehens, solange der Patient noch nicht durch die Querstange oder Schwenkarmbeckenrahmen geschützt ist!

! **GEFAHR** Je nach Krankheitsbild und Patientengewicht sind 1-2 Helfer nötig, um den Patienten auf das bzw. aus dem Stehgerät zu heben!

! **WARNUNG** Testen Sie direkt vor Gebrauch unbedingt nochmals die Not-Halt-Mechanik durch Gegendruck an der Pelotte während der Aufrollung des Zuggurtes (siehe Kapitel „5.1 Funktionsprüfung des Aufrichtsystems“).

! **WARNUNG** Das Stehsystem darf nur von einer Person genutzt werden! Achten Sie darauf, dass der Patient ausreichend gegen Herausfallen gesichert / fixiert ist, ohne den Komfort einzuschränken!

7. Bedienung

7.5 Anbringen des Gesäßgurtes

Öffnen Sie die Karabinerhaken [1] durch Drücken der Sicherung und entfernen Sie die Zuggurte [2] der Gurtaufrollung aus dem Karabinerhaken [1].

! WARNUNG Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, dass der Karabinerhaken nicht aus den Schlaufen des Gesäßgurtes rutscht und dass alle Schlaufen eingehakt sind!

Neigen Sie den Patienten soweit nach vorne, bis Sie den Gesäßgurt am Patienten positionieren können.

! WARNUNG Achten Sie darauf, dass der Gesäßgurt um das Gesäß des Patienten liegt und der Klettgurt am Becken befestigt ist – ansonsten kann der Gesäßgurt verrutschen und der Patient nicht sachgemäß aufgerichtet werden!

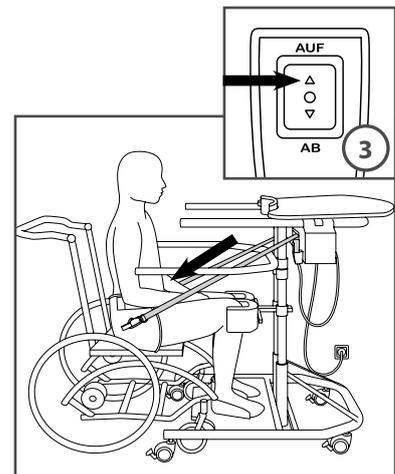
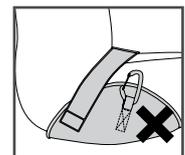
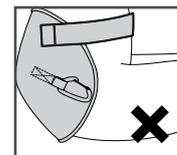
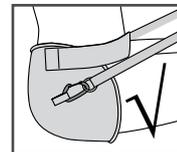
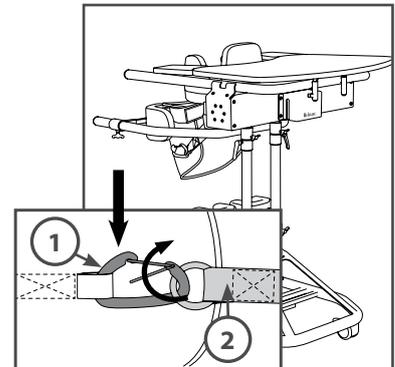
! WARNUNG Der Patient muss dabei immer unterstützt werden!

Rollen Sie die Zuggurte [2] durch Drücken des „Ab“-Taster (Taster mit Pfeil nach unten) des Handbedienelements und durch das Ziehen an beiden Gurten so weit ab, bis sie an den Gesäßgurt reichen, und haken Sie die runden Ösen der Zuggurte [2] in die Karabinerhaken [1] ein.

i WICHTIG Die Zuggurte müssen beim Abrollvorgang immer mit den Händen unter Anbringung von Zugkraft heraus gezogen werden!

! VORSICHT Die Zuggurte müssen innerhalb des Barrenholms verlaufen, um eine korrekte Aufrollung zu gewährleisten.

i Um den Handschalter betätigen zu können, muss das Stehgerät am Stromnetz angeschlossen sein (siehe Kapitel „7.1 Verwendung des Aufrichtsystems“).



7.6 Aufrichten des Patienten

-  **GEFAHR Verletzungsgefahr! Beim Aufrichten des Patienten sollte der Kniewinkel 90° nicht unterschreiten!**
-  **WARNUNG Verletzungsgefahr! Der Patient muss beim Aufstehvorgang grundsätzlich unterstützt werden!**
-  **GEFAHR Der Rollstuhl muss immer mit festgestellten Bremsen direkt hinter dem Patienten stehen bleiben! Insbesondere während des Aufstehens, solange der Patient noch nicht durch die Querstange oder Schwenkarmbeckenrahmen geschützt ist!**
-  **WARNUNG Beim Absetzen oder Aufrichten darf das Fußbrett nicht übermäßig belastet werden! Es besteht dann erhöhte Kippgefahr.**

Rollen Sie die Zuggurte [2] durch kurzes Drücken des „Auf“-Tasters (Taster mit Pfeil nach oben) des Handschalters [3] auf und kontrollieren Sie, dass der Gesäßgurt nicht verrutscht.

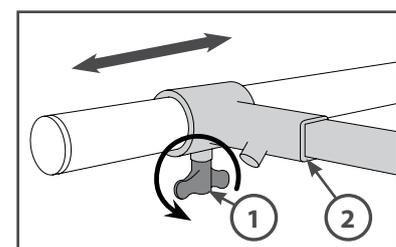
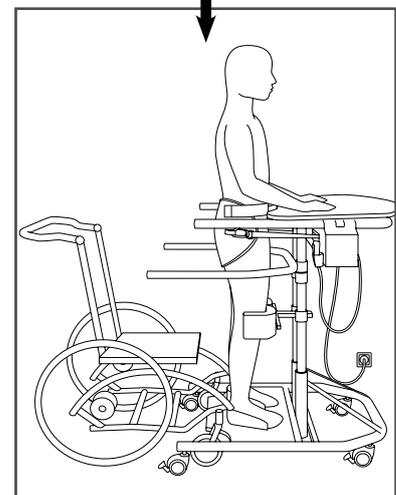
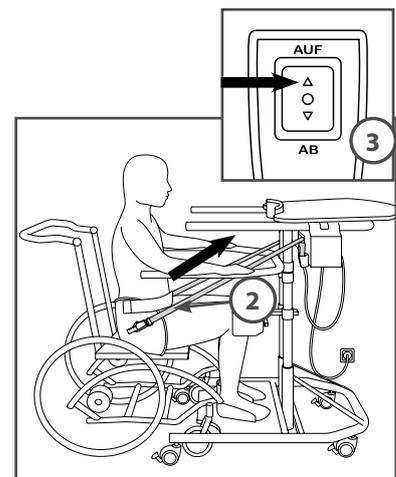
-  **WARNUNG Beim Verrutschen des Gesäßgurts lassen Sie den Patienten wieder ab und korrigieren Sie die Position des Gesäßgurts.**
-  Falls möglich kann sich der Patient am Barrenholm bzw. an der Tischhalterung festhalten, um den Aufstehvorgang zu unterstützen.

Drücken Sie den „Auf“-Taster (Taster mit Pfeil nach oben) des Handbedienelements [3] so lange, bis sich der Patient in einer aufrechten Stehposition befindet.

-  Die Not-Halt-Mechanik stoppt die Gurtaufrollung und verhindert das Einquetschen des Patienten.
-  **GEFAHR Der Patient muss immer und sofort nach Aufrichtung in Stehposition mit hinterer Querstange bzw. Schwenkarmbeckenrahmen abgesichert werden! Die Nutzung des Geräts ohne Querstange bzw. Schwenkarmbeckenrahmen ist verboten!**

Um den Patienten während der Stehtherapie zu sichern, bringen Sie nach dem Aufrichten des Patienten sofort die hintere Querstange am Barrenholm wie folgt an:

- Ggf. Flügelschrauben [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Hintere Querstange [2] auf die gewünschte Tiefe einstellen.
- Flügelschrauben [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen. bzw. schließen Sie den Schwenkarmbeckenrahmen mit Beckenpelotten laut Anweisung in Kapitel „6.6 Schwenkarmbeckenrahmen (optional)“, um den Patienten zu sichern.



7. Bedienung



GEFAHR Die Fixierung des Patienten darf während der Therapie nicht entfernt werden! Diese muss immer fest angebracht bleiben, bis der Patient vollständig zum Absetzen vorbereitet worden ist (d. h. es steht ein Rollstuhl mit fest angezogenen Bremsen bereit), Rückenpelotte und Kopfstütze sind entfernt worden!

Schieben Sie den Rollstuhl ggf. zur Seite, jedoch erst nachdem der Patient nach hinten gesichert worden ist. Entfernen Sie den Rollstuhl niemals aus dem Therapieraum. Halten Sie den Rollstuhl des Patienten immer in Griffnähe bereit.

Ziehen Sie ggf. den Netzstecker nach dem Betätigen des Ein-/Ausschalters auf die Schaltposition „AUS“ (O) aus der Steckdose, um Stolpergefahr zu vermeiden.



VORSICHT Das an das Versorgungsnetz angeschlossene Stehgerät kann zu einer unbeabsichtigten Aktivierung des Antriebssystems führen! Daher ist bei der Durchführung der Therapie das Stehgerät nach dem Aufrichtvorgang durch den Kippschalter auszuschalten (OFF Schaltstellung O)!

Stellen Sie das Stehgerät Impuls (siehe Kapitel „6. Einstellungen des Geräts / Verwendung von Zubehör“) auf den Patienten ein:

- Tisch in der Tiefe einstellen oder neigen
- Beckenpelotte, Rückenpelotte und Kopfstütze anbringen, falls vorhanden
- Multigestell kippen und Tischplattenschrägverstellung anpassen, falls vorhanden

7.7 Verwendung vom Untergestell Multi (optional)

Mit dem Untergestell Multi kann das Gestell bis zu 20° nach vorne geneigt werden. Dies dient

zum Training der Rückenmuskulatur und zum Aufrichten des Beckens:



WARNUNG Falls Transportrollen vorhanden sind, müssen diese vor Verstellung des Geräts festgestellt sein!

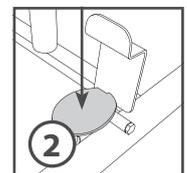
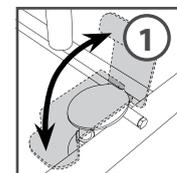
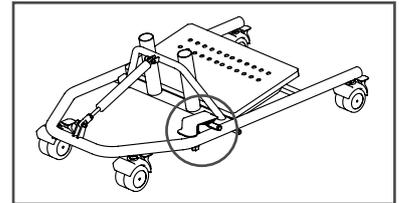
Die Verstellung der Neigung erfolgt wie folgt:

1. Abdeckung [1] nach oben klappen.
2. Fußauslöser [2] nach unten drücken und halten.
3. Tischaufnahme mit beiden Händen greifen und so lange nach vorne bzw. zu sich heranziehen, bis die gewünschte Schräglage erreicht ist.



WARNUNG Bruchgefahr! Auf die Tischplatte dürfen keine großen Zug-/Hebekräfte ausgeübt werden!

4. Fußauslöser [2] wieder loslassen.
5. Abdeckung [1] nach unten klappen.



Tischplattenschrägverstellung (optional)

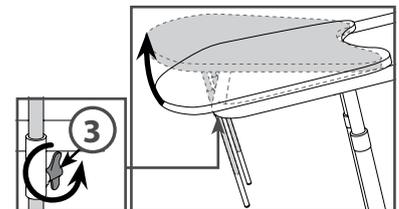
Die Tischplattenschrägverstellung wird standardmäßig beim Untergestell Multi mit verbaut. Dadurch kann der Tisch beim Verstellen der Neigung wieder in eine horizontale Lage versetzt werden.

Die Tischplattenschrägverstellung kann wie folgt vorgenommen werden:

1. Flügelschrauben [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Hintere Tischkante auf die gewünschte Höhe anheben (z. B. bis Tischplatte horizontal zum Boden ist).
3. Flügelschrauben [3] wieder fest anziehen.



WARNUNG Bruchgefahr! Bei Tischplattenschrägverstellung dürfen auf die Tischplatte keine großen Zug-/Hebekräfte ausgeübt werden!



7. Bedienung

7.8 Beenden des Stehtrainings

- Falls Multifunktionsgestell vorhanden ist und gekippt wurde, muss die Tischplatte und das Gestell in die Ausgangsposition zurückgebracht werden.
- Positionieren Sie den Rollstuhl hinter dem Patienten und stellen Sie alle Bremsen fest.
- Falls Rückenpelotte und Kopfstütze verwendet worden sind, dann müssen diese abgebaut werden.
- Entfernen Sie die hintere Querstange bzw. öffnen Sie den Verschlussmechanismus von dem Schwenkarmbeckenrahmen und schwenken Sie den hinteren Teil zur Seite weg.
- Schließen Sie das Stehgerät ggf. wieder an das Stromnetz an und/oder betätigen Sie den Ein-/Ausschalter auf Schaltposition „EIN“ (I) (siehe Kapitel „7.1 Verwendung des Aufrichtsystems“).
- Drücken Sie den „Ab“-Taster (Taster mit Pfeil nach unten) des Handbedienelements [3] so lange, bis sich der Patient in der Sitzposition im Rollstuhl befindet.

i Falls möglich kann sich der Patient am Barrenholm oder an der Tischaufnahme festhalten, um den Absetzvorgang zu unterstützen.

! **WARNUNG Verletzungsgefahr! Der Patient muss dabei immer unterstützt werden!**

! **WARNUNG Die Zuggurte müssen innerhalb des Barrenholms verlaufen, um eine korrekte Abrollung zu gewährleisten!**

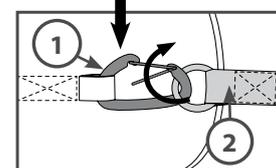
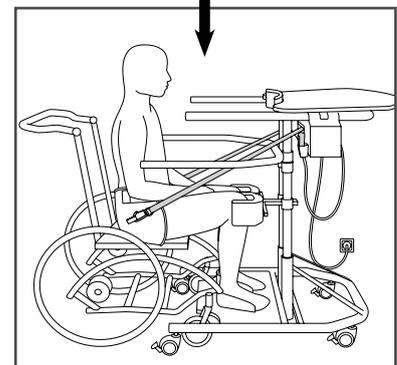
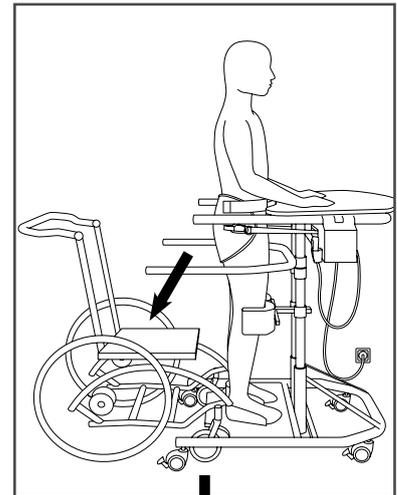
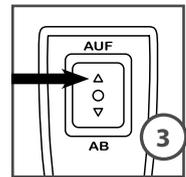
! **WARNUNG Beim Absetzen oder Aufrichten darf das Fußbrett nicht übermäßig belastet werden! Es besteht dann erhöhte Kippgefahr!**

Trennen Sie die Zuggurte [2] von den Karabinerhaken [1].

Ziehen Sie den Gesäßgurt vom Patienten nach hinten weg.

Haken Sie die Ösen der Zuggurte [2] in die Karabinerhaken [1] am Gesäßgurt ein. Rollen Sie durch Drücken des „Auf“-Tasters (Taster mit Pfeil nach oben) am Handschalter [3] die Zuggurte [2] wieder auf. Üben Sie beim Aufrollvorgang Zugkraft auf die Zuggurte aus, um die Gurte fest aufrollen zu lassen.

Bringen Sie die hintere Querstange wieder an bzw. schließen Sie den Schwenkarmbeckenrahmen sicher.



8. Reinigung und Desinfektion

Der Anwender ist für die regelmäßige Wartung und Pflege verantwortlich.

Bei Reklamationen oder Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Leistungserbringer /Händler!

8.1 Wartung

-  **GEFAHR** Eine vernachlässigte, unzureichende oder falsch ausgeführte (unter der Verwendung falscher Mittel oder Verfahren) Reinigung oder Desinfektion kann ein ernstes Risiko für den Benutzer und Patient darstellen!
-  **GEFAHR** Wartungs-, Reinigungs-, Reparatur- und Einstellarbeiten dürfen nur ohne den Patienten im Gerät durchgeführt werden!
-  **GEFAHR** Vor etwaigen technischen Arbeiten und Reinigungsprozessen am Stehgerät ist der Kippschalter an der Steuerbox zu betätigen sowie der Netzstecker zu ziehen!
-  **GEFAHR** Stromschlaggefahr! Netzstecker niemals mit feuchten Händen anfassen!
-  **GEFAHR** Stromschlaggefahr! Herumliegende Kabel sind eine Stolpergefahr! Beschädigte Kabel können einen Stromschlag verursachen!
-  **GEFAHR** Stromschlaggefahr! Elektrische Komponenten dürfen nicht ins Wasser eingetaucht oder mit Wasser überschüttet werden!
-  **GEFAHR** Stromschlaggefahr! Ziehen Sie niemals an den Kabel um das Gerät zu verstellen! Bei gerissenen Kabel oder Schäden an der Isolation besteht die Gefahr von Stromschlag!
-  **GEFAHR** Der elektrische Antrieb darf nur nach einer vollständigen Trocknung des Geräts wieder verwendet werden!
-  **GEFAHR** Bei Reinigung und Desinfektion ist auf die Rückstände von verwendeten Mitteln zu achten, um Vergiftungen, Reizungen und allergische Reaktionen zu vermeiden!
-  **WARNUNG** Bei Kontakt mit Feuchtigkeit darf das Stehgerät nicht verwendet werden. Es muss dann für eine unmittelbare Trocknung gesorgt werden!
-  **WARNUNG** Pflege- und Sicherheitshinweise zur Verwendung jeweiliger Reinigungs- / Desinfektionsmittel sind zu beachten!
-  **WARNUNG** Stark verunreinigte, rissige, löchrige und kontaminierte Schaumstoffteile, die eine Klebeverbindung zu Trägerelementen haben, sind auszutauschen. Eine Reinigungsmöglichkeit ist für diese Teile nicht vorgesehen!
-  **VORSICHT** Es sind keine scheuernden Mittel und Tücher für die Reinigung des Geräts zu verwenden!
-  **VORSICHT** Das Produkt und sein Zubehör sind nicht für eine maschinelle Reinigung bestimmt.
-  **VORSICHT** Das Produkt und sein Zubehör sind nicht zum Säubern durch Besprühen und Abwaschen mit Druck- oder Dampfreinigern bestimmt. Es dürfen keine Hochdruckreiniger verwendet werden!

8. Reinigung und Desinfektion

-  **VORSICHT** Es sind keine Reinigungsmittel mit Lösungsmitteln zu verwenden, wenn diese die Struktur und die Konsistenz von Holzoberflächen und -lacküberzügen, Schaum-/Kunststoffen, Kunststoffoberflächen (Benzol, Toluol, Aceton, etc.) sowie Metalllackierungen und -beschichtungen beeinflussen können.
-  **VORSICHT** Es dürfen keine keimtötenden oder sonstigen Bestrahlungen zwecks Desinfektion angewandt werden, wenn die Bestrahlung eine direkte Auswirkung auf Holz, Kunststoffe und Metalle sowie ihre Oberflächen und Beschichtungen haben kann.
-  **VORSICHT** Das Verdünnen der Reinigungs- und Desinfektionsmittel ist nur gemäß den Anweisungen jeweiliger Hersteller erlaubt!
-  **VORSICHT** Alle weichen und textilen Komponenten müssen vor der Grundreinigung abgebaut werden!
-  **VORSICHT** Nach der Reinigung oder Desinfektion müssen alle weichen und textilen Teile vollständig getrocknet werden, bevor sie wieder am Gerät angebracht werden!

8.2 Allgemeines Reinigungs- und Desinfektionsprozess

-  **GEFAHR** Eine vernachlässigte, unzureichende oder falsch ausgeführte (unter der Verwendung falscher Mittel oder Verfahren) Reinigung oder Desinfektion kann ein ernstes Risiko für den Bediener und Patient darstellen!
-  **GEFAHR** Der Netzstecker ist vor jeder Reinigung aus der Steckdose zu ziehen, nachdem das Gerät ausgeschaltet worden ist (Ein-/Ausschalter auf Stellung O)! Die Reinigung des elektrisch angetriebenen Produkts hat immer in einem stromlosen Zustand zu erfolgen!
-  **WICHTIG** Der Anwender/Bediener ist für die regelmäßige Pflege verantwortlich

Tägliche Reinigung

Es ist empfohlen, alle Teile des Geräts, die von Patienten und Bedienpersonen berührt wurden, sowie alle Griffe, Steuerelemente und Zubehörteile, regelmäßig zu säubern und/oder zu desinfizieren.

Verschüttete Flüssigkeiten sollten so bald wie möglich entfernt werden. Eine anschließende Verwendung des Stehgeräts ist nur für vollständig trockene und saubere Geräte zulässig. Nach Bedarf sind gepolsterte Elemente zu waschen oder zu ersetzen.

-  **WICHTIG** Manche Flüssigkeiten, die in der Gesundheitspflege benutzt werden, können dauerhafte Flecken verursachen!

Reinigung/Desinfektion fester Oberflächen

Achten Sie darauf, dass bei der Reinigung die Anschlussleitungen der Steuerbox, des Antriebs, des Druckschalters und des Handsteuerelements nicht beschädigt werden.

Reinigen Sie elektronische Teile, die verschmutzt sein können, nur von außen. Öffnen Sie diese Anschlüsse nie zur Reinigung oder Desinfektion.

Die Gehäusen der Steuerbox und des Antriebs dürfen nur mit einem trockenen, fusselfreien, sauberen Tuch gereinigt werden. Es dürfen keinesfalls lösungsmittelhaltige Reiniger verwendet werden!

Das Gehäuse vom Handbedienelement darf nicht mit flüssigen Mitteln eingesprüht werden, um ein mög-

liches Eindringen von Flüssigkeiten zu vermeiden. Die Oberflächen des Handbedienelements sind nur mit eingesprühten / angefeuchteten Reinigungstüchern zu reinigen und zu desinfizieren.

Es wird nur die Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln erlaubt, welche zum Säubern von medizinischen Geräten bestimmt sind und den optimalen pH-Wert von 6,5 – 8 besitzen.

Reinigungs- und Desinfektionsmittel dürfen Isopropanol und Ethanol enthalten (z. B. INCIDIN® FOAM).

Reinigung von:

- beschichteten und lackierten Metalloberflächen
- beschichteten und lackierten Holzoberflächen
- harten Kunststoffoberflächen von Sterngriffen, Flügelschrauben, Klemmhebeln erfolgt am besten mit einer weichen, trockenen Handbürste, einem leicht feuchtem Mikrofasertuch und lauwarmen Wasser (mit oder ohne Reinigungsmittel).

Desinfektion von:

- beschichteten und lackierten Metalloberflächen
- beschichteten und lackierten Holzoberflächen
- harten Kunststoffoberflächen von Sterngriffen, Flügelschrauben, Klemmhebeln

erfolgt am besten mit weichen Reinigungstüchern aus Papier und Mikrofaser. Das Desinfektionsmittel darf nicht auf das Produkt gesprüht werden. Hierzu ein weiches Tuch einsprühen und das Desinfektionsmittel auf die Oberflächen auftragen.

Das Gerät und seine Zubehörteile dürfen nicht mit flüssigen Mitteln eingesprüht werden, um ein mögliches Eindringen von Flüssigkeiten zu vermeiden.

Zur Vermeidung von Hautirritationen oder allergischen Reaktionen ist darauf zu achten, dass auf den Oberflächen keine Rückstände von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln bleiben.

Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab.



GEFAHR Für das Gerät ist ein Wartungsintervall von 12 Monaten gemäß nachfolgendem Inspektionsplan vorgesehen.

Reinigung/Desinfektion von Bezügen



VORSICHT Es sollten keinerlei Reinigungsmittel verwendet werden, die Öl und Fett enthalten.



VORSICHT Eingetrocknete oder längere Zeit eingedrungene Substanzen sind nur noch begrenzt entfernbar.



VORSICHT Die Oberflächen von Kunstleder (Skai-Materialien) sind nicht beständig gegen Lösemittel, Chloride, Poliermittel, Waschpoliermittel und Aerosolsprays.

Etwaige Flecken auf den Bezügen aus Kunstleder (Skai-Bezügen) sind möglichst zeitnah mit lauwarmen Wasser und einem leicht feuchten Tuch, am besten Mikrofaser oder Baumwolle, zu beseitigen. Bei stärkeren Verschmutzungen kann eine warme, milde Seifenlauge und eine weiche Handbürste oder ein weicher Schwamm verwendet werden. Der Reinigungsvorgang muss ggf. mehrmals wiederholt werden.

Anschließend sind die Reste der Reinigungsmittel mit einem feuchten Tuch wegzuwischen.

8. Reinigung und Desinfektion

Reinigung/Desinfektion von Bezügen



VORSICHT Es sollten keinerlei Reinigungsmittel verwendet werden, die Öl und Fett enthalten.



VORSICHT Eintrocknete oder längere Zeit eingedrungene Substanzen sind nur noch begrenzt entfernbar.



VORSICHT Die Oberflächen von Kunstleder (Skai-Materialien) sind nicht beständig gegen Lösemittel, Chloride, Poliermittel, Waschpoliermittel und Aerosolsprays.

Die Bezüge aus Kunstleder (z. B. Skai-Bezüge) müssen mit einem CE-zertifizierten Flächendesinfektionsmittel desinfiziert werden. Anschließend ist das Desinfektionsmittel mit angefeuchtetem Tuch vollständig wegzuwischen und die Skai-Bezüge sind gründlich mit einem Mikrofasertuch abzutrocknen.

Alternativ kann das Desinfizieren in einer Kaltvernebelungsanlage durchgeführt werden! Gesäßgurt und Zuggurte können mit einem CE-zertifizierten Desinfektions-Waschmittel bis 40 °C in einer Waschmaschine gewaschen werden.

Erlaubt sind nur Desinfektionsmittel für Textilstoffe, die speziell für Medizinprodukte bestimmt sind und den folgenden Anforderungen entsprechen:

- Wirksamkeitsnachweise ab 40 °C,
- CE-zertifiziertes Medizinprodukt,
- RKI oder VAH gelistet,
- Zulassung in der EU.

Es ist keine chemische oder Trockenreinigung von Stoffen erlaubt.

Bleichen von Stoffen ist nicht erlaubt.

Trocknen im Trockner nur bei niedriger Temperatur (schonend).

Bügeln von Stoffen nur mit lauem Eisen.

Zur Vermeidung von Hautirritationen oder allergischen Reaktionen ist darauf zu achten, dass auf den Stoffen keine Rückstände von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln bleiben.

Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab.

Reinigung/Desinfektion fester Oberflächen

Achten Sie darauf, dass bei der Reinigung die Anschlussleitungen der Steuerbox, des Antriebes, des Druckschalters und des Handsteuerelements nicht beschädigt werden.

Reinigen Sie elektronische Teile, die verschmutzt sein können, nur von außen. Öffnen Sie diese Anschlüsse nie zur Reinigung oder Desinfektion.

Die Gehäusen der Steuerbox und des Antriebes dürfen nur mit einem trockenen, fusselfreien, sauberen Tuch gereinigt werden. Es dürfen keinesfalls lösungsmittelhaltige Reiniger verwendet werden!

Das Gehäuse vom Handbedienelement darf nicht mit flüssigen Mitteln eingesprüht werden um mögliches Eindringen von Flüssigkeiten zu vermeiden. Die Oberflächen des Handbedienelements sind nur mit eingesprühten / angefeuchteten Reinigungstüchern zu reinigen und zu desinfizieren.

Es wird nur die Verwendung von CE-zertifizierte Desinfektionsmitteln erlaubt, die zum Säubern von medizinischen Geräten bestimmt sind und den optimalen pH-Wert von 6,5 – 8 besitzen.

Desinfektion von:

- beschichteten und lackierten Metalloberflächen
- beschichteten und lackierten Holzoberflächen
- harten Kunststoffoberflächen von Sterngriffen, Flügelschrauben, Klemmhebeln

erfolgt am besten mit weichen Reinigungstüchern aus Papier und Mikrofaser. Das Desinfektionsmittel darf nicht auf das Produkt gesprüht werden. Hierzu ein weiches Tuch einsprühen und das Desinfektionsmittel auf die Oberflächen auftragen.

Das Gerät und seine Zubehörteile dürfen nicht mit flüssigen Mitteln eingesprüht werden, um ein mögliches Eindringen von Flüssigkeiten zu vermeiden.

Zur Vermeidung von Hautirritationen oder allergischen Reaktionen ist darauf zu achten, dass auf den Oberflächen keine Rückstände von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln bleiben.

Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab.

Reinigung/Desinfektion von Bezügen



VORSICHT Es sollten keinerlei Reinigungsmittel verwendet werden, die Öl und Fett enthalten.



VORSICHT Eintrocknete oder längere Zeit eingedrungene Substanzen sind nur noch begrenzt entfernbar.



VORSICHT Die Oberflächen von Kunstleder (Skai-Materialien) sind nicht beständig gegen Lösemittel, Chloride, Poliermittel, Waschpoliermittel und Aerosolsprays.

Die Bezüge aus Kunstleder (z. B. Skai-Bezüge) müssen mit einem CE-zertifizierten Flächendesinfektionsmittel desinfiziert werden. Anschließend ist das Desinfektionsmittel mit angefeuchtetem Tuch vollständig wegzuwischen und die Skai-Bezüge sind gründlich mit einem Mikrofaser Tuch abzutrocknen.

Alternativ kann das Desinfizieren in einer Kaltvernebelungsanlage durchgeführt werden! Gesäßgurt und Zuggurte können mit einem CE-zertifizierten Desinfektions-Waschmittel bis 40 °C in einer Waschmaschine gewaschen werden.

Erlaubt sind nur Desinfektionsmittel für Textilstoffe, die speziell für Medizinprodukte bestimmt sind und den folgenden Anforderungen entsprechen:

- Wirksamkeitsnachweise ab 40 °C,
- CE-zertifiziertes Medizinprodukt,
- RKI oder VAH gelistet,
- Zulassung in der EU.

Es ist keine chemische oder Trockenreinigung von Stoffen erlaubt.

Bleichen von Stoffen ist nicht erlaubt.

Trocknen im Trockner nur bei niedriger Temperatur (schonend).

Bügeln von Stoffen nur mit lauem Eisen.

Zur Vermeidung von Hautirritationen oder allergischen Reaktionen ist darauf zu achten, dass auf den Stoffen keine Rückstände von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln bleiben.

Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab.

9. Wartung und Inspektion

9.1 Wartung

-  **GEFAHR** Wartungen sind in den durch den Hersteller vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden (siehe Kap. „14. Inspektionsplan Heidelberger Stehgerät „Impuls““)!
-  **WICHTIG** Bei Reklamationen oder Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Leistungserbringer/Betreiber oder Händler!
-  **GEFAHR** Störungen, Fehlfunktionen oder Defekte dürfen nur vom Hersteller oder vom Fachpersonal behoben werden!
-  **GEFAHR** Bei Defekten, Beschädigungen oder Veränderungen darf das Gerät nicht genutzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!
-  **GEFAHR** Bei Unregelmäßigkeiten des elektrischen Antriebs darf das Gerät nicht weiter eingesetzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!
-  **GEFAHR** Bei Funktionsstörungen des Not-Aus-Puffers vor der Brustpelotte darf das Gerät nicht weiter eingesetzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!
-  **GEFAHR** Nutzung des Geräts mit beschädigtem Zug- oder Gesäßgurt ist verboten!
-  **GEFAHR** Elektrische Komponenten des Geräts dürfen ohne Erlaubnis des Herstellers nicht geöffnet oder verändert werden!
-  **GEFAHR** Eingriffe und Reparaturen am Stehgerät dürfen ausschließlich autorisierte Fachkräfte vornehmen! Nicht abgeklärtes Öffnen und Reparieren von Komponenten führt zum Verlust der Garantieleistung! Der Hersteller trägt keine Haftung für weitere Verwendung des Geräts!
-  **WARNUNG** Führen Sie keine Veränderungen am Produkt durch!
-  **WARNUNG** Bei allen Reparatur- und Einstellarbeiten muss auf Klemm- und Quetschgefahr geachtet werden!
-  **WARNUNG** Bei übermäßigem Verschleiß oder bei Nichtaustausch von verschlissenen Produktteilen ist die Sicherheit des Produktes ggf. nicht mehr gewährleistet!
-  **WARNUNG** Es dürfen nur Produkte im einwandfreiem Zustand verwendet werden!
-  **VORSICHT** Bei Einstellarbeiten niemals Gewalt anwenden, da durch unsachgemäße Handhabung Beschädigungen am Gerät auftreten können!
-  **VORSICHT** Verwenden Sie nur originale oder von Rehatec® GmbH freigegebene Ersatzteile/Zubehör!

Vor jedem Gebrauch

Es ist wichtig, dass alle Komponenten während der Benutzung unbeschädigt sind. Kontrollieren Sie diese daher regelmäßig und lassen Sie sie bei Bedarf reparieren bzw. ersetzen.

Bitte prüfen Sie vor jedem Gebrauch folgende Funktionen:

- Alle für die Therapiedurchführung erforderlichen Verbindungsteile (Verschraubungen, Verriegelungen u. a.) und Komponenten (Trittbrett, Therapietisch u. a.) sind auf ihre Festigkeit zu prüfen.
- Alle Polster und greifbare Oberflächen sind auf Risse, Kratzer und Scheuerstellen zu überprüfen. Defekte Einzelteile sind zu ersetzen.

9. Wartung und Inspektion

- Funktion des Antriebs laut Kap. „5.1 Funktionsprüfung des Aufrichtsystems“: Starten Sie nacheinander einen Aufroll- und Abrollvorgang. Achten Sie auf die Geräusche des Antriebs und darauf, dass beide Zuggurte gleichmäßig und ruckelfrei auf- und abgerollt werden!
- Not-Halt-Mechanik laut Kap. „5.1 Funktionsprüfung des Aufrichtsystems“: Starten Sie einen Aufrollvorgang und drücken Sie dabei mit erhöhtem Druck gegen die Brustpelotte. Die fehlerfreie Not-Halt-Mechanik führt dazu, dass die Aufrollung gestoppt und blockiert wird!
- Die Funktionen der Bremsen (falls Transportrollen vorhanden)!

Das Antriebssystem mit alle elektronischen Komponenten ist wartungsfrei und konzipiert für die Nutzung über die gesamte Lebensdauer des Stehgeräts.

Regelmäßige Pflege und Wartung



VORSICHT Das Heidelberg Stehgerät Impuls sollte alle 12 Monate unter Berücksichtigung etwaiger früher vorzunehmenden Wartungsintervalle gewartet werden!



WICHTIG Zur Dokumentation des einwandfreien Zustands des Stehgeräts sowie zur Dokumentation von Auffälligkeiten, Störungen und Mängeln ist der Inspektionsplan aus Kap. „14. Inspektionsplan Heidelberg Stehgerät „Impuls““ zu verwenden!

In regelmäßigen Abständen ist das Stehgerät durch unterwiesenes Fachpersonal zu pflegen und zu warten. Der Wartungsbedarf erfolgt aus Prüfungen:

auf Funktionalität elektronischer Komponenten:

LED-Hinweisleuchten, Gurtauf-/abrollung, Not-Halt-Mechanik, Handbedienelement, Kabelisolation. Bei Defekten ist das Gerät außer Betrieb zu nehmen.

auf Funktionalität mechanischer Komponenten:

-Alle Verbindungsteile und Komponenten sind auf ihre Festigkeit zu prüfen.

-Bewegliche Teile/Mechanismen können bei Bedarf mit einem Trockenschmiermittel (Teflon Spray) behandelt werden. Überschüssige Rückstände können Sie mit einem weichen Tuch abwischen.

auf Verschleiß:

Alle Polster und greifbare Oberflächen sind auf Bruchstellen, Risse, Kratzer und Scheuerstellen zu prüfen. Defekte Einzelteile sind zu ersetzen.

- Alle Rahmenteile von Untergestell, Mittelsäule und Oberteil sind auf Risse und Bruchstellen zu prüfen. Bei Defekten ist das Gerät außer Betrieb zu nehmen.

- Alle Verschraubungen sind auf ihre Beweglichkeit (Defekte vom Gewinde Haftung wegen Korrosion oder Verschmutzung) und ihren festen Sitz zu prüfen. Bei Bedarf sind die Teile zu reinigen, zu schmieren oder zu ersetzen.

Die Funktionalität der Transportrollen (falls vorhanden):

Die Rollen sind auf ihre Bewegungsfreiheit und alle Bremsen sind auf ihre Bremskraft zu prüfen. Bei Bedarf können Sie die Rollen fetten. Defekte Rollen sind zu ersetzen.

9. Wartung und Inspektion

9.2 Inspektion

-  **WICHTIG** Das Stehgerät Impuls als Medizinisches Produkt (MD = Medical Device) ist alle 12 bis spätestens 24 Monaten einer Sicherheitstechnischen Kontrolle (STK) zu unterziehen!
-  **WARNUNG** Sicherheitstechnische Kontrollen dürfen ausschließlich durch autorisiertes Personal durchgeführt werden.
-  **WARNUNG** Es ist sicherzustellen, dass jede Sicherheitstechnische Kontrolle im Prüfprotokoll eingetragen ist. Die Dokumentation muss bis zur Entsorgung des Stehgeräts aufbewahrt werden.

Bei einer Inspektion sind eine Sichtprüfung sowie mechanische und elektrische Funktionsprüfungen durchzuführen. Die Prüfergebnisse sind jedes mal in einem Inspektionsplan zu dokumentieren.

Bei Bedarf sind Pflege- und Wartungsarbeiten durchzuführen oder Reparaturen zu beauftragen. Fehlende, beschädigte oder kontaminierte Teile sind zu ersetzen.

Bei Bestellung von Ersatzteilen kann über die Angabe der Seriennummer, des Gerätetyps und des Herstelungsdatums eine Beratung durch Händler oder die Verkaufsabteilung des Herstellers erfolgen.

9.3 Inspektionsplan

-  **WICHTIG** Inspektionen sind vom Betreiber/Leistungserbringer durchzuführen und auf einer Kopie zu dokumentieren. Diese Dokumentation ist gerätespezifisch und dient als Nachweis bei Wiedereinsatz, Weitergabe sowie bei Inanspruchnahme von Garantieleistungen. Bitte zusammen mit der Gebrauchsanweisung aufbewahren.

Betreiber

--

Produkt

--

Seriennummer

--

Vorgesehene Wartungsintervalle

12 Monate

Pos.	Baugruppe		Einstellungen & Funktionen		Beschädigungen & Verformungen		Schraubverbindungen	
			ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel
1	Rahmen	Untergestell Standard	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Standfüße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Feststellbremse der Rollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Wand- und Möbelschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Untergestell Multi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Untergestell Multi mit tiefem Einstieg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Untergestell Multi verbreitert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Fußbereich	Fußplatte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Fußschalen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Fußriemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Kniebereich	Kniepelotten Standard	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Kniepelotten anatomisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Kniepelotten nach Maß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Halterung einzeln verstellbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Halterung in 3 Ebenen verstellbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Polster und Bezüge der Kniepelotten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Beckenbereich	Schwenkarmbeckenrahmen						
		- Halterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Beckenpelotten						
		- Halterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Polster und Bezüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Barrenholm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Beckenpelotten, aufsteckbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Notizen für etwaige Reparaturen und weitere Instandsetzungen:

--

Pos.	Baugruppe		Einstellungen & Funktionen		Beschädigungen & Verformungen		Schraubverbindungen	
			ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel
5	Gurtaufrollung	Aufrollgurte inkl. Ösen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Gehäuse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Netzkabel/-stecker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Handbediengerät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		mechanische Notabsenkung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Notaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Gesäßgurt nach Maß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Gesäßgurt, Standard	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Gesäßgurt, angeformt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Thoraxbereich	Brustpelotte						
		- Halterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Polster und Bezüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Seitenführungspelotten						
		- Halterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Polster und Bezüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Rückenbereich	Rückenpelotte						
		- Halterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Polster und Bezüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Tischbereich	Tisch						
		- Halterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Armauflagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Tischumrandungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Tischplattenschrägverstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Tischtiefenverstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Kopfbereich	Kopfstützen						
		- Halterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		- Polster und Bezüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Notizen für etwaige Reparaturen und weitere Instandsetzungen:

Inspektion durchgeführt am

Inspektion durchgeführt durch

Unterschrift

10. Wiedereinsatz und Patientenwechsel

Das Stehgerät Impuls ist grundsätzlich zum Wiedereinsatz (z. B. nach Lagerung oder Transport) geeignet, obwohl Produkte im Wiedereinsatz einer besonderen Belastung unterliegen.

Der Betreiber/Leistungserbringer ist beim Wiedereinsatz für den einwandfreien Zustand des Geräts und die notwendige Aufbereitung verantwortlich.

Bei Wiedereinsatz des Produkts ist es wichtig, dass alle zum Gerät gehörenden Unterlagen (wie Gebrauchsanweisung, Lieferschein, Inspektionspläne u. a.) vorliegen.

Bei Weitergabe des Produktes an andere Betreiber / Benutzer müssen alle zum Gerät gehörenden Unterlagen an den nächsten Anwender mit übergeben werden.

Eine Übergabe des Stehgeräts an andere Betreiber / Benutzer darf nur bei unbeschädigten Etiketten (Hersteller- und Sicherheitshinweisen) am Gerät erfolgen. Die Angaben zum Gerätetyp und Herstellungsdatum müssen für den neuen Nutzer klar lesbar sein.

Bei Wiedereinsatz und bei Patientenwechsel wird ein Ersatz von allen Polsterteilen, Bezügen und vom Gurtsystem empfohlen.



VORSICHT Vor jedem Wiedereinsatz muss das Produkt einer gründlichen Inspektion gem. Inspektionsplan in Kap. „14. Inspektionsplan Heidelberger Stehgerät „Impuls““ unterzogen und gemäß Kap. „8. Reinigung und Desinfektion“ gereinigt werden!

Verwenden Sie keine scheuernden Mittel oder Tücher zur Aufbereitung.



GEFAHR Achten Sie darauf, dass bei der Aufbereitung die Leitungen und Aufkleber am Produkt nicht beschädigt werden! Die Sicherheitsinformationen müssen gut lesbar sein!

11. Technische Daten

11.1 Mechanische Daten

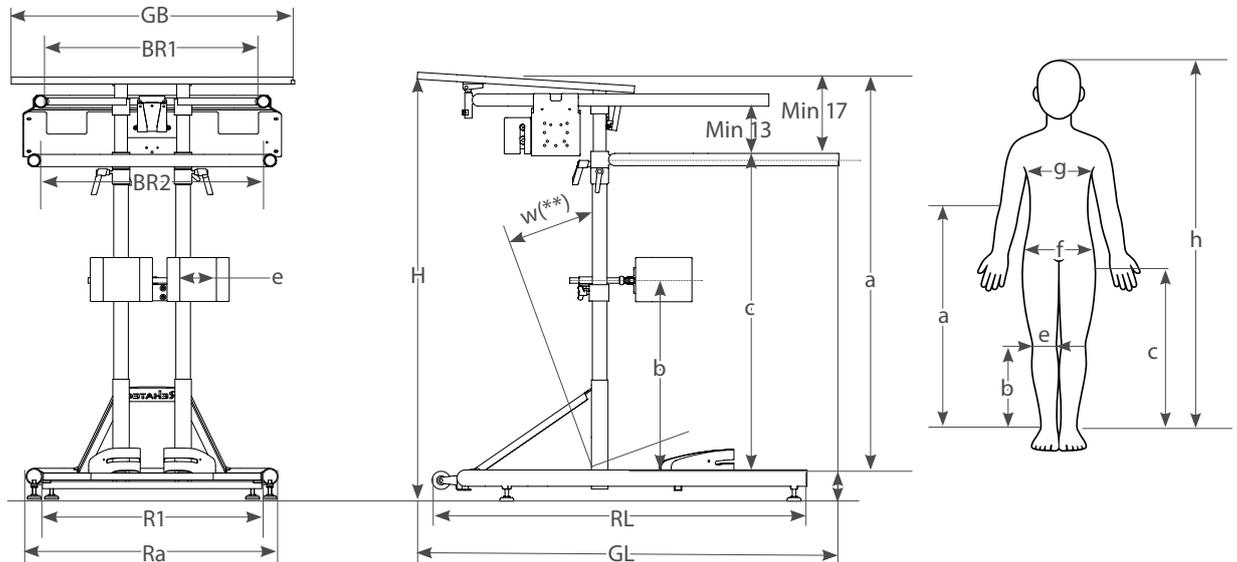
„Heidelberger Stehgerät Jumbo und Jumbo Stehorthesen

Umgebungsbedingungen im Betrieb	
Betriebstemperatur	+10 °C bis +35 °C
Luftfeuchtigkeit	30% bis 70% (nicht kondensiert)
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa
Umgebungsbedingungen bei Lagerung und Transport	
Temperatur	-10 °C bis +45 °C (+10 °C bis +25 °C empfohlen)
Luftfeuchtigkeit	20% bis 80% (nicht kondensiert)
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa
Elektrische Daten	
Wartung und Service elektrischer Teile beim Stehgerät Impuls ausschließlich durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen lassen.	
Schutzklasse	II
Schutzgrad	BF
Spannungsversorgung	230 V ~, 50 Hz
Betriebszeit des Elektromotors	max. 2 Minuten ON / 18 Minuten OFF
Sicherung	2x T1,6A L250V 1x T6,3A L250V
Schutzart nach DIN EN 60529 (IP)	
Steuerbox	IPX5
Antriebe	IPX4
Handbedienung	IPX4
Verwendete Teile (TYP BF):	
Handschalter	
Untergestell	
Oberteil	
Mittelsäulen	
Beckenrahmen	
Steuerung mit Schaltern 800 hPa bis 1060 hPa	
Gurtsystem	

11.2 Mechanische und anthropometrische Daten

Stehgerät Impuls Gr. 1 und Gr. 2

Maßtoleranzen $\pm 3\%$



Alle Maßen sind nur für die Grundausstattung des Geräts mit Anpassung an Patientenmaße.

Gerätemaße		Gr. 1	Gr. 2
GL	Tischhöhe (Min – Max) ^[1]	113,5 cm	
RL	Untergestelllänge (Standard)	102,5 cm	
Ra	Untergestelllänge Multi	69 cm	
Ri	Untergestell Innenbreite	60 cm	
BR1	Untergestell Außenbreite	57,5 cm	
BR2	Untergestell Multi Außenbreite	61 cm	
GB	Tischaufnahme Innenbreite	77 cm	
V	Schwenkarmbeckenrahmen Innenbreite	10,5 cm	

Maße Grundmodell/Patientenmaße		Gr. 1	Gr. 2
a	Tischhöhe	70-110 cm	85 - 125 cm
b	Kniehöhe	30 - 60cm	30 - 65cm
c	Höhe Beckenmitte	55 - 90cm	70-110cm
e	Kniebreite	6-13 cm	
f	Beckenbreite	25 - 53 cm	
g	Brustkorbbreite	19-33 cm	23 - 37 cm
h	Körpergröße	~130 - 170 cm	64 cm
	Gewicht des Geräts (*)	59 kg	61 kg
	Max. zulässiges Patientengewicht	Ohne Multi Funktion - bis 130 kg mit Multi Funktion - bis 110 kg	

(*) - für die Grundausstattung des Geräts.

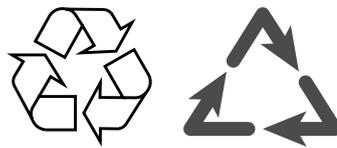
(**) - max. Neigungswinkel $w = 20^\circ$ nur für Rahmen mit der Kippfunktion (Multirahmen)

12. Entsorgung

Für den **Stehgerät Impuls** ist eine sachgemäße Entsorgung vorzunehmen. Hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Verpackungsmaterialien sind nach ihren Abfallarten zu trennen und über die Abfallbehälter entsprechend dem kommunalen Verwertungskonzept zu entsorgen. Die Abfallentsorgung kann kommunal unterschiedlich sein.

Das Produkt besteht aus recyclingfähigen Stahl- und Aluminiumlegierungen, europäischen Holzarten und Kunststoff. Für eine vorschriftsmäßige Entsorgung setzen Sie sich bei Bedarf bitte mit Ihrer kommunalen Abfallentsorgung (Recyclinghof) bzw. der Verwaltung Ihres Wohnorts in Verbindung.



Beachten Sie die Entsorgungsbestimmungen Ihres Landes.

Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicherzustellen, dass diese nicht infektiös / kontaminiert sind.

Außerhalb Europas sind die entsprechenden Gesetze und Schriften des jeweiligen Landes zu befolgen.



Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

13. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Für den *dasStehgerät Impuls* übernehmen wir eine Garantie von 2 Jahren ab Übergabe auf die Rahmenteile (Holz). Etwaige Mängel werden von der **Rehatec® GmbH** kostenlos behoben. Von der Garantie ausgenommen sind Polster und Rollen.

Die **Rehatec® GmbH** kann keine weitergehende Gewährleistung oder Haftung für Schäden übernehmen, die resultieren aus:

- der Verwendung von nicht originalen oder nicht von der **Rehatec® GmbH** freigegebenen Ersatz- und Zubehörteilen
- Änderungen oder Eingriffen am Produkt ohne Freigabe seitens der **Rehatec® GmbH**
- natürlichem Verschleiß oder der übermäßigen Beanspruchung
- nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder gewaltsame Beschädigung
- der Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung
- Unfallschäden
- der Durchführung von Reparaturen oder Modifikationen von nicht geschulten oder nicht von der **Rehatec® GmbH** autorisierten Personen

Garantiebedingungen

Reklamationen müssen schriftlich erfolgen

Garantie entfällt bei Konstruktionsänderungen ohne schriftliche Genehmigung von **Rehatec® GmbH**.

Defekte oder ausgetauschte Teile sind Eigentum der Rehatec® GmbH.

Die Garantie bezieht sich auf Neugeräte.

REHATEC®

Garantiekarte

Sie haben ein hochwertiges Produkt der *Firma Rehatec® GmbH* erworben.

Das unten bezeichnete *Rehatec®*-Erzeugnis ist von einwandfreier Qualität und zweckmäßiger Konstruktion. *Rehatec® GmbH* verpflichtet sich Schäden, die infolge von Materialfehlern entstehen, im Rahmen der zweijährigen Garantie ab Kaufdatum kostenlos zu beheben.

Von der Garantie ausgenommen sind lediglich elektrische Komponenten, Polster, Holzteile, Stoffe, Rollen, Gasfeder(n), Bowdenzüge, Raster- und Zahnsegmente.

Stehgerät Impuls

Modellbezeichnung

Seriennummer

Kaufdatum

Stempel und Unterschrift des Händlers

REHATEC[®]

Rehatec[®] GmbH | In den Kreuzwiesen 35 | 69250 Schönau | Deutschland
Tel.: 06228/91 36 0 | Fax: 06228/91 36 99 | www.rehatec.com
© 2024 Rehatec[®] GmbH | Alle Rechte vorbehalten | 06/2024 